



A M T S B L A T T

STADT WIEN

Nr. 41

AUS DEM INHALT

Kleine Geschichte des Volkstheaters

Wiener Landesregierung

7. Mai 1957

Stadtsenat

7. Mai 1957

Gemeinderatsausschuß II

9. Mai 1957

Gemeinderatsausschuß VII

8. Mai 1957

Standesamtliche Aufgebote

Mittwoch, 22. Mai 1957

Jahrgang 62

BLICK VOM LEOPOLDSBERG



Der akademische Bildhauer Eduard Robitschko schuf im Auftrag der Gemeinde Wien für die Aussichtsterrasse des Leopoldsbirges einen Steinschnitt, auf dem Wien aus der Zeit der Türkenbelagerung dargestellt ist

BAUGESELLSCHAFT
PAITL & MEISSNER

Wien XX, Forsthausgasse 18-20, Tel. 35 26 01
Filiale:
Sieding-Stixenstein, Nied.-Öst., Tel. Sieding Nr. 1

Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau
Spezialausführung von Getreidelüftungssilos mit
Querdurchlüftung nach eigenem Patent
Abteilung Holzbau: Zimmerei und fabrikmäßige
Erzeugung aller Bautischlerwaren
Eigene Sägewerke und Holz Trocknungsanlagen

A 8938/6

Alois Kukaczka

BAU- UND PORTALGLASER
BILDER- UND SPIEGELRAHMEN-
ERZEUGUNG

Wien XXI, Donauefelder Straße 8
Tel. 37 10 08
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 8970 3

FRANZ BÜCKS NACHFOLGER
Straßenbau
und Kabellegung
A. SCHINDLER & SOHN
WIEN XII, WOLFGANGGASSE 39

Tel. A 35 2 16, A 50 1 69 B, A 50 1 69 U

A 8879/6

Erdaushub
mit
Caterpillar

GAS VERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und
wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

WIENER STADTWERKE
GASWERKE

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Telefon A 245 20

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Telefon R 39 5 65

XX, Denigasse 39, Telefon A 42 5 30

A 8620/78

Bau- und Portaltischlere

FRANZ SICHÖ

Wien II, Fugbachgasse 20

R 44 502

A 8628/13



Gebr. Grundmann

Schlosserwarenfabrik
Grau-, Temper- und
Leichtmetallgießerei

HERZOGENBURG — TELEPHON 2, 6

Einsteinschlösser, Möbel- und Vorhangschlösser, Leicht-
metallbeschläge, Sicherheitszylinder, Grau-, Temper- und
Leichtmetallguß

Zweigbüro: WIEN I, Singerstraße 2

Telephon R 28 343

A 8555 4

Fensterglas IN ALLEN STÄRKEN
GUSS-, SPEZIAL-,
ISOLIERGLAS etc.

Glashüttenwerke

LEOPOLD STIASSNY

WIEN II, CZERNINPLATZ 1
Telephon R 43 5 10

A 8446/6

Telegrammadresse: Stiassnyglas Wien

Handel
mit sämtlichen
Alt- und
Abfallstoffen
H. Moser En gros
Export

Büro und
Lagerplatz: Wien XIX, Döblinger Gürtel 6-8 A 120 50
(Stadtbahnbogen 188) 32 31 61

Filiale: Wien IX, Rögergasse 24-26 A 10 2 68
32 13 79

A 8858/3

Josef Hlavacek

MALEREI — ANSTRICH —

HEIZKÖRPERLACKIERUNG

WIEN X, SICCARDBURGASSE 24

Telephon U 32 4 90 (64 35 01)

A 8794/6



ALOIS SIEGEL

Heizkörper-Lackierungen

Rohrrostschutz

Telephon R 36 8 51

A 8346

FISCHER & CO.

BAUGESELLSCHAFT M.B.H.
WIEN XIX,
SIEVERINGER STRASSE 103
TELEPHON B 15 5 91 (42 66 02)

HOCH-, TIEF U. EISENBETONBAU

A 8757/13

Bautischlerei

Johann Stippl

Wien XXII, Kagraner Platz 8

Telephon 22 11 70

A 8746/6

BUCHDRUCKEREI „THALIA“

Hubert Schweinberger

WIEN XVI, BRUNNENGASSE 29

TELEPHON Y 14 2 55

A 8173/13

HEINZ HAUSTEIN

Gepr. Meister

Erzeugung fugenloser Steinholz- und
Terrazzofußböden, Kunstharzbeläge

Wien XIII/89, Aschergasse 65

Siedlung SAT

Telephon L 148 19 F

(Telephon ab Mai 1957 82 59 202)

A 8707/13

KARL HOMOLKA

Bau-, Portal-, Stiegenbau-
und Möbeltischlerei

sowie komplette Einrichtungen
nach eigenen Entwürfen

WIEN XIV/89, CUMBERLANDSTR. 69

Telephon L 11 2 61

ab April 1957 Telephon 82 23 72

A 8660/6

Heinrich Ranz

Stadtzimmermeister

Wien XXIII, Rodaun,

Schloßstraße 3 / Telephon 86 98 915

Wien-Perchtoldsdorf,

Pirquetgasse 3 / Telephon 86 02 69

A 9005/24

Dr. Kurt Radlecker:

Kleine Geschichte des Volkstheaters

Die Geschichte des Burgtheaters und jene des Theaters in der Josefstadt sowie vieler anderer, manchmal schon gar nicht mehr existierender Bühnen sind bereits geschrieben worden oder werden immer wieder publiziert.

Die Geschichte des Volkstheaters aber, die ebenso jeden theaterinteressierten Wiener bewegen müßte, wird schon seit Jahren nicht mehr erzählt. Ist sie überhaupt schon einmal der Öffentlichkeit mitgeteilt worden? Ein einziger Schriftsteller, Carl Glossy, hat es 1929 aus Anlaß des vierzigjährigen Bestehens des Volkstheaters übernommen, die Entwicklung dieser Bühne aufzuzeigen. Aber seither hat man sich eifrig dieser gewiß interessanten Aufgabe entschlagen.

Jene Bühne, die in Jahrzehnten den Wienern immer mehr ans Herz wuchs, findet niemanden, der ihr die eine oder die andere Zeile widmet, die über den Tagesbedarf von Rezensionen hinausgeht.

Zugegeben, das Volkstheater ist die jüngste unserer Bühnen, knapp an die 70 Jahre erst alt. Sie kann aber auf eine Tätigkeit zurückblicken, die würdig neben den Traditionen der übrigen Theater zu bestehen vermag.

*

Es war im Jahre 1884, als sich Ludwig Anzengruber, Vinzenz Chiavacci, Carl Zeller und andere mit dem Gedanken trugen, ein Theater zu gründen, das der Bevölkerung

Wiens zu niedrigen Preisen seine Tore öffnen sollte. Mit der Gründung selbst verband sich natürlich auch der Bau eines neuen Hauses. Der Anlaß dazu schien gegeben. Im gleichen Jahr war nämlich das erst 1872 unter Heinrich Laube eröffnete Stadttheater auf der Seilerstätte ein Raub der Flammen geworden. Was lag nun näher, als mit der Gründung und dem Bau eines neuen Volkstheaters einen Ersatz für Laubes zerstörtes Stadttheater zu schaffen? Aber nicht gleich konnte man an die Ausführung des Planes gehen. Erst als sich maßgebliche bürgerliche Kreise für das Projekt interessiert zeigten und die dazu nötige finanzielle Stützung boten, wurde damit begonnen, „dem Volksstück eine klassische Stätte“ zu schaffen.

In den beschlossenen Statuten des Theaters fand sich dann allerdings kein direkter Hinweis, daß es vornehmlich der Pflege des Volksstückes dienen sollte. Man verwies nur auf einen abwechslungsreichen Spielplan, den man seinem Publikum bieten wollte. Der Grund dafür mag in dem damals schon latenten Mangel an heimischen Autoren zu suchen sein.

Als der Bau nun vom Volkstheaterverein, dem unter anderen auch Thonet, Exner, Pirquet, Nötel, Fellner, Helmer und Davis angehörten, beschlossen war, begannen die mit dem Bau beauftragten Architekten Fellner und Helmer mit der Ausarbeitung der Baupläne. Die hierfür nötige und in der

Neue Einbahnstraßen im 1. Bezirk

Um den Verkehr in Wien flüssiger zu machen, werden mit Erfolg immer neue Straßenzüge zu Einbahnen erklärt. Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch hat die Wiener Landesregierung am 14. Mai wieder einige Verkehrsverbesserungen dieser Art für den 1. Bezirk beschlossen. Dabei wurde vor allem auf die Verkehrsbedürfnisse beim Ringturm, bei der Kapuzinergruft, beim Handels- und Bezirksgericht in der Riemergasse und beim Neuen Markt Rücksicht genommen. Folgende Straßen und Straßenteile werden zu Einbahnen erklärt und dürfen nur in der angeführten Richtung befahren werden:

An der Hüblen, in der Richtung von der Liebenberggasse zur Jakobergasse;
Eßlinggasse, in dem Teil und in der Richtung von der Gonzagagasse zum Franz Josefs-Kai;
Gluckgasse, in der Richtung von der Tegethoffstraße zur Spiegelgasse;
Heßgasse, in dem Teil und in der Richtung von der Maria Theresien-Straße zum Schottenring;
Hohenstaufiggasse, in dem Teil und in der Richtung von der Renngasse zum Schottenring;
Jakobergasse, in der Richtung von der Stubenbastei zur Riemergasse;
Marco d'Aviano-Gasse, in der Richtung von der Kärntner Straße zum Neuen Markt;
Riemergasse, in dem Teil und in der Richtung von der Jakobergasse zur Wollzeile;
Zelinkagasse, in dem Teil und in der Richtung vom Franz Josefs-Kai zur Gonzagagasse.

Die Kundmachung tritt mit Aufstellung der Verkehrszeichen in Kraft.

Infektionskrankheiten im März

Nach dem vorliegenden Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den März wurden eine Diphterieerkrankung, 106 Scharlachfälle, ein Fall von Kinderlähmung, 18 Typhusfälle, eine Erkrankung an Dysenterie und 45 Keuchhustenfälle verzeichnet. Drei an Typhus erkrankte Personen sind gestorben.

Bei einer Gesamtzahl von 12.630 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2586 (Vormonat 2730). Davon wiesen 1733 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1828). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 8471 Röntgendurchleuchtungen und 481 Röntgenaufnahmen gemacht. Tuberkuloseschutzimpfungen wurden 3412 vorgenommen.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3097. Von 595 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 25, von 122 untersuchten Geheimprostituierten 26 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 208 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 161).

In den 52 Mutterberatungsstellen wurden 8350 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 660 Fällen wurde eine Vitamin-D-Behandlung zur Rachitisvorbeugung vorgenommen.

Der schulärztliche Dienst untersuchte in den Schulen 12.474 Schüler, in den Kindergärten 410 und in der augenärztlichen Zentrale 836 Kinder. Innerhalb der systematischen Schulzahnpflege wurden 8116 Kinder untersucht und 2583 Kinder behandelt.

In den sechs Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferats wurden an 50 Untersuchungstagen insgesamt 688 Personen, davon

501 Frauen, untersucht. Es wurden dabei 34 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 452 Personen mußten wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen werden. Davon waren 81 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 137 Sportler untersucht.

816 neue Gemeindefwohnungen

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, referierte am 14. Mai in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwürfe und die Kosten für acht neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 816 Wohnungen und 16 Geschäftslokalen. Die Gesamtbaukosten werden mit 85 Millionen Schilling angenommen, wovon heuer noch 30 Millionen verbraucht werden sollen. Die acht Baustellen verteilen sich auf sieben verschiedene Bezirke. Die entsprechenden Baubewilligungen beantragte Stadtrat Lakowitsch. Die Entwürfe werden der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates zur Beratung und endgültigen Beschlussfassung vorliegen.

Auf folgenden Stellen wird gebaut: 8. Bezirk, Zeltgasse-Neudeggasse, 32 Wohnungen, 1 Geschäftslokal. 9. Bezirk, Althanstraße 27 und 33, 2 Häuser mit 34 Wohnungen und 4 Geschäftslokalen. 10. Bezirk, Bernhardtstalgasse-Buchengasse-Sonneithnergasse-Rotenhofgasse-Malborghetgasse, 13 Häuser mit 265 Wohnungen, 4 Geschäftslokalen, 1 Betriebslokal für das Stadtgartenamt und 1 Trafostation. 19. Bezirk, Scherpegasse-In der Krim, 25 Wohnungen; Cottagegasse 65-67, 54 Wohnungen, 1 Geschäftslokal. 20. Bezirk, Wallensteinstraße-Nordwestbahnstraße-Neue Gasse-Heistergasse, 164 Wohnungen, 4 Geschäftslokale und Diensträume für die Magistratsabteilung für Kanalisation. 22. Bezirk, Aspern, Wimpffengasse-Haberlandtgasse, 59 Wohnungen, 1 Trafostation. 23. Bezirk, Liesing, Mauerbergstraße, 183 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, 1 Trafostation.

Bei allen Bauprojekten der Gemeinde Wien sind immer auch Abstellräume für Kinderwagen, Fahrräder, Motorräder und für Personenautos vorgesehen.

Ereignisse — die Wien bewegten

Juni

- Anfang Juni: Joseph II. ordnet das Aufspritzen in Wien an... vor 175 Jahren
- Schaffung eines Ministeriums für Volksgesundheit und soziale Fürsorge vor 40 Jahren
 - Ausgleich zwischen Österreich und Ungarn; die „Österreichisch-Ungarische Monarchie“ entsteht. Franz Joseph wird zum König von Ungarn gekrönt vor 90 Jahren
 - In der Wiener Gesellschaft der Ärzte berichtet Billroth nach seinem Besuch bei Koch über die Entdeckung des Tuberkelbazillus vor 75 Jahren
 - Der Militär Maria Theresien-Orden wird durch die Kaiserin gestiftet vor 200 Jahren
 - Sieg der Österreicher unter Daun über Friedrich II. im Siebenjährigen Krieg bei Kolln vor 200 Jahren
 - Kaiser Max von Mexiko wird von den Truppen des Präsidenten Benito Juarez erschossen vor 90 Jahren
 - Fertigstellung des Riesensarkophages. Die Gattin des englischen Gesandten schlägt den letzten Bolzen ein vor 60 Jahren

Wiener Notizen

Wiener wurde Präsident der „Steno-Internationale“

Bei der zweiten Weltmeisterschaft im Maschinenschreiben, die vom 5. bis 9. Mai in Mailand stattfand, konnte die Wienerin Maria Karolyi den vierten Platz bei schärfster Konkurrenz erzielen. Weitere 13 Österreicherinnen wurden prämiert.

Österreichs starke internationale Verankerung fand ihren Niederschlag in der einstimmigen Wahl des Ersten Vorsitzenden des Österreichischen Stenografenverbandes, Amtsrat Wilhelm Zorn, zum Präsidenten der „Fédération internationale de sténographie et de dactylographie“. Die dritte Weltmeisterschaft im Maschinenschreiben, verbunden mit dem 23. Internationalen Kongreß, wird im Jahre 1959 in Wien stattfinden.

Stefan Hock zum Gedenken

Am 18. Mai waren zehn Jahre vergangen, daß der heute leider schon in Vergessenheit geratene Literaturhistoriker und Regisseur Dr. Stefan Hock in London gestorben ist.

Am 9. Jänner 1877 in Wien geboren, absolvierte er an der Universität seiner Vaterstadt die germanistischen Studien, habilitierte sich daselbst für deutsche Literaturgeschichte und entfaltete eine rege wissenschaftliche und kritische Tätigkeit. Einige Jahre in der Dramaturgie des Burgtheaters beschäftigt, ging er 1921 als Regisseur an die Reinhardt Bühne nach Berlin und wirkte anschließend in gleicher Eigenschaft am Theater in der Josefstadt, dessen Ensemble er neu aufbauen half. Dann übernahm er das Raimundtheater, das er gemeinsam mit Beer zwei Spielzeiten lang halten konnte. 1938 mußte er Österreich verlassen und wandte sich nach England, wo er eine private Theater-schule gründete und in verschiedenen Städten Festspiele organisierte.

Mundart- und Namensforscher feiert 60. Geburtstag

Am 15. Mai feierte der im In- und Ausland bekannte Mundart- und Namensforscher Univ.-Prof. Dr. Eberhard Kranzmayr seinen 60. Geburtstag. Der bedeutende österreichische Gelehrte ist erst kürzlich wieder mit zwei grundlegenden Werken, der „Historischen Lautgeographie des gesamtösterreichischen Dialektraumes“ und dem „Ortsnamenbuch von Kärnten“ vor die Öffentlichkeit getreten.

Friedrich Löbl zum Gedenken

Auf den 14. Mai fiel der 50. Todestag des Technikers Ing. Friedrich von Löbl. 1817 zu Weiler im Allgäu geboren, trat er nach Absolvierung der Fachstudien in den bayrischen Staatsdienst und führte bei zahlreichen Bahnen in Süddeutschland die Trassierung durch. Im Jahre 1848 schloß er sich der demokratischen revolutionären Bewegung an und verlor deshalb sein Amt. 1856 kam er nach Österreich und fand die Möglichkeit, sein technisches Genie und seine organisatorischen Fähigkeiten beim Ausbau des österreichischen Bahnnetzes zu erweisen. Sein Verdienst ist es, die Westbahn geplant und deren Bau teilweise ausgeführt zu haben. Auch die Gesäusestrecke, die Bahn Linz-Budweis, die Strecke Przemysl-Stanislaw, einige Strecken in Istrien und die Salzkammergutbahn wurden von ihm trassiert. Friedrich Löbl starb 1907 im Alter von 90 Jahren in Wien.

85. Geburtstag von Franz Jung

Am 14. Mai vollendete der bedeutende Mathematiker Hochschulprofessor i. R. Dr. Dr. h. c. Franz Jung das 85. Lebensjahr. In Hohenelbe geboren, studierte er an der deutschen Universität Prag Mathematik und Physik und habilitierte sich als Privatdozent für Mechanik. 1905 erfolgte seine Berufung mit dem gleichen Lehrauftrag an die Technische Hochschule in Wien, wo er die Rektors- und Dekanswürde bekleidete.

Folgezeit auch aufgebrauchte Summe betrug 500.000 Gulden. Mit diesem Riesenbetrag sollte ein Theaterbau errichtet werden, der neben dem Burgtheater auf dem Ring in Ehren bestehen konnte. Hier sei erwähnt, daß sich auch die ehemaligen Hoftheater damit befaßten, ein drittes Haus, das für die breite Bevölkerung gedacht war, zu schaffen. Als sie jedoch von den Plänen des Volkstheatervereines vernahmen, ließen sie davon ab.

Der Bauplatz für das Volkstheater sollte in der Inneren Stadt gefunden werden. Da jedoch dort kein geeignetes Grundstück mehr zur Verfügung stand, mußte man sich den ehemaligen Vorstädten zuwenden. Architekt Fellner selbst gelang es dann auch, den ehemaligen Weghuberpark im 7. Bezirk als Bau-

grund im Ausschluß des Volkstheatervereines durchzudrücken. Es sollte ein Zweiränge-theater mit Ausschaltung der Parterrelogen werden.

Da nun der Platz feststand, auf dem gebaut werden sollte, legte man, um die Genehmigung des Baues durch die Baubehörden zu beschleunigen, die Pläne der Architekten Fellner und Helmer dem damals anerkannten Baukünstler Baron Hasenauer vor, der sie auch als „fein durchdacht“ und „seriös“ klassifizierte. Die Baubewilligung wurde dann am 14. Jänner 1888 erteilt. Die Grundsteinlegung fand bereits zwei Monate später am 14. März 1888 statt. Achtzehn Monate danach war der Bau bereits vollendet.

Am 14. September 1889 war nicht nur die Schlußsteinlegung, sondern auch die erste Aufführung im neuen Haus. Ludwig van Beethovens Ouvertüre „Die Weihe eines Hauses“ erklang, Ferdinand von Saars Prolog wurde gesprochen und Ludwig Anzengrubers Volksstück „Der Fleck auf der Ehr“ ging über die Bretter.

Die Gründung und der Bau des Volkstheaters bewies, wie rege schon immer der Kunstsinne der Wiener war und wie groß vor allem das soziale Empfinden, auch den ärmsten Bevölkerungsschichten einen niveauvollen und doch billigen Theaterbesuch zu ermöglichen.

Heinrich Laube sagte: „Das Repertoire eines Theaters, das täglich spielt, muß auch die Maxime eines Gesellschaftsgebers befolgen, welcher die Gäste seines Hauses unterhalten will. Der gefährlichste Feind für eine Gesellschaft wie für ein Theater ist die Eintönigkeit, sie ist die Mutter der Langeweile.“

Es scheint, als hätte man im Volkstheater seit Beginn, bis in die heutigen Tage reichend, diesen Grundsatz zur Maxime des Wollens erhoben und auch immer eingehalten.

Das weite Feld des Spielplans, das man sich gesteckt hatte, wurde immer gewissenhaft gepflegt. In den Rahmen des „Volkstheaters“ paßten alle Zweige der dramatischen Literatur, vom klassischen Drama bis zur niederen Posse.

Bemerkenswert für die damalige Zeit, daß auch schon Denkmäler der deutschen Theatergeschichte in literarischen Vormittagsvorstellungen gezeigt wurden. Eine dieser Vorstellungen zum Beispiel brachte das älteste deutsche Drama der Nonne Roswitha von Gaudersheim. Mit 29. September 1889 wurde auch mit Nachmittagsvorstellungen begonnen, die besonders von der arbeitenden Bevölkerung besucht wurden.

Aus all diesen überlieferten Tatsachen läßt sich schließen, daß schon bei der Gründung des Deutschen Volkstheaters, wie es bis zur Theatersperre im Jahre 1944 geheißenen hat, der Entschluß vorhanden war, damit eine soziale und eine künstlerische Tat zu setzen; ein Bestreben, das auch später von allen mit Beglückung wahrgenommen und anerkannt wurde.

Der Spielplan von 1889 bis 1929

Haben wir bisher davon gesprochen, wie es zur Gründung und zum Bau des Volkstheaters gekommen ist, so soll nun von seinen Spielplänen im Zeitraum der ersten vierzig Jahre (1889 bis 1929) die Rede sein.

Die Berechtigung zur Führung eines Theaters ist immer von der Bildung des Spielplanes abhängig. Bei seiner Betrachtung läßt sich sofort mit Sicherheit feststellen, ob es sich um ein der Öffentlichkeit gegenüber

Gedenktage im Juni

1. Ignaz Josef Pleyel, Komponist	200. Geburtstag
2. Robert Führer, Komponist	150. Geburtstag
5. Regierungsrat Prof. Karl Stiegler, Philharmoniker, Hornvirtuose	25. Todestag
6. Dr. Karl Mras, Philologe	80. Geburtstag
7. Rudolf Karl Slatin (Pascha), Afrikaforscher, Mitglied des ägyptischen Generalstabes, † 4. 10. 1932	100. Geburtstag
7. Hans Temple, Maler, † 3. 12. 1931	100. Geburtstag
10. Hofrat Dr. Josef Meder, Kunsthistoriker, Direktor der Albertina, † 14. 1. 1934	100. Geburtstag
11. Charles Wilda, Maler	50. Todestag
12. Franz Stauda, Lyriker	10. Todestag
14. Mizzi Zwerezow Operettensoubrette	10. Todestag
16. Bronislav Hubermann, Geigenvirtuose	10. Todestag
18. Rudolf Payer-Thurn, Literaturhistoriker	25. Todestag
20. Karl Costenoble, Bildhauer	50. Todestag
22. Michael Ritter von Spoerlin, verdient um die Tapetenindustrie und Kattundruckerei, Gründer des Niederösterreichischen Gewerbevereins	100. Todestag
26. Wilhelm Börner, Schriftsteller, Leiter der Ethischen Gemeinde, † 17. 12. 1951	75. Geburtstag
26. Friedrich Gagern, Roman-schriftsteller, † 15. 11. 1947	75. Geburtstag
28. Josef Fischhof, Komponist, Musikforscher	100. Todestag
30. Prof. Leopold Liegler, Kritiker, Literaturwissenschaftler, † 8. 10. 1949	75. Geburtstag
30. Gisela Wilke, Hofschau-spielerin	75. Geburtstag

verantwortungsbewußtes Institut oder um ein rein auf geschäftlicher Basis entwickeltes Unternehmen handelt. Die Spielpläne des Volkstheaters weisen diesen Musentempel ganz klar als Vertreter der ersten Richtung aus.

Wenn wir auch die Einschränkung machen müssen, daß das Institut auf Grund des bereits erwähnten Mangels an geeigneten Volksstücken diese nicht allein pflegen konnte, so ist es doch dem Bedürfnis der breiten Bevölkerungsschichten nach Erbauung und Unterhaltung auf das gewissenhafteste nachgekommen und hat sich oftmals als wahres „Volkstheater“ erwiesen.

Der Mentor des Hauses, Ludwig Anzengruber, erfuhr mit seinen Stücken zu allen Zeiten eine Pflege, wie sie keinem Autor an irgendeinem anderen Theater im deutschen Sprachraum zuteil wurde. Immer wiederkehrend wurde seine gesamte Oeuvre vom Volkstheater in Szene gesetzt. Jeder Direktor ließ es sich angelegen sein, gerade mit Anzengrubers Werken seinen Spielplan zu schmücken. Neben Anzengruber ist es Hermann Bahr, der mit all seinen Stücken zu Wort kam. Grillparzer, dessen Heimstätte eigentlich das Burgtheater ist, war aber auch am Weghuberpark der Regent vieler Abende. Gerhart Hauptmann, der bedeutendste Dramatiker des ausgehenden 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, wußte alle seine Bühnenschöpfungen am Volkstheater in guter Obhut. Der Schrittmacher der modernen Dramatik, Henrik Ibsen, war ebenso „Hausautor“ wie Arthur Schnitzler. Der Dichter, den das Volkstheater eigentlich erst zu seiner eigentlichen Geltung verholfen hat, ist Karl Schönherr, der an dieser Stätte seine größten persönlichen Triumphe feiern konnte.

Durchblättern wir die Annalen des Volkstheaters, stoßen wir auf Träger von Namen, die heute ein Begriff sind, vor dreißig oder

Der afghanische Ministerpräsident Prinz Mohammed Davoud bei seinem Besuch am 11. Mai im Wiener Rathaus.

vierzig Jahren aber erst an der Schwelle zum Erfolg standen. So kam 1915 erstmals Franz Theodor Czokor mit dem „Großen Kampf“ zu Wort. Rudolf Holzer, heute der Doyen der Wiener Theaterkritik, hatte 1921 mit seinem Stück „Hans Kohlhase“ eine bedeutende Erstaufführung zu verzeichnen, die später — 1940 mit Ewald Balsler an der Burg — unter dem Titel „Justitia“ wiederaufgeführt wurde. 1914 schon schrieb Max Mell seine Komödie „Der Barbier von Berriac“, die allerdings noch nicht den späteren Schöpfer des „Apostelspiels“ vermuten läßt.

Einer der größten, wenn nicht der größte Romancier Österreichs, Robert Musil („der Mann ohne Eigenschaften“), schuf auch für die Bühne. Sein Stück „Vinzenz und die Frau bedeutender Männer“ wurde 1924 aufgeführt. Vor kurzem sahen wir Alfred Neumanns „Der Patriot“, der schon im Jahre 1927 am gleichen Theater einen großen Erfolg zu erzielen vermochte. Auch der Name Theodor Tagger scheint auf. Er hatte mit seiner Komödie „Anette“ ein anspruchsloses Stück im Jahre 1920 am Volkstheater zu placieren vermocht. Wer ist nun dieser Theodor Tagger? Niemand anderer als Ferdinand Bruckner, der Autor der „Elisabeth von England“ und der „Krankheit der Jugend“. Er hat erst vor kurzem den Preis der Stadt Wien erhalten. Carl Zuckmayer wieder war mit dem „Fröhlichen Weinberg“, dem „Schinderhannes“ und der „Katharina Knie“ vertreten.

Auch Stücke, deren Wiedererscheinen man auf der Bühne von heute nur begrüßen könnte, wurden dem Publikum dargeboten. Erwähnt seien vor allem Grabbes „Herzog von Gothland“ (1892), sein „Napoleon oder die 100 Tage“ (1925), Maxim Gorkis „Nachtasyl“ (1905) und Franz Kranewitters „Andre Hofer“ (1902). Überflüssig fast, zu sagen, daß der gesamte Shakespeare, Schiller, Goethe und Kleist, aber auch Strindberg und Shaw zu den Standardaufführungen des Hauses zählten.

Bemerkenswert waren auch die Aufführungen von Heinrich Manns „Der Tyrann“ und „Die Unschuldige“ im Jahre 1920. Fünf Jahre später (1925) ging Thomas Manns „Fiorenza“ über die Bretter. Das später unter dem Titel „Alles über Eva“ als amerikanischer Film gezeigte „Hinter dem Vorhang“ von Marco Brociner sahen die Wiener bereits im Jahre 1921.

Friedrich Schreyvogel, unser derzeitiger zweiter Burgtheaterdirektor, auch als Dramatiker bekannt, erscheint erstmalig im Jahre 1928 mit der österreichischen Ballade „Johann Orth“ im Spielplan.

Ferdinand Raimund und Johann Nestroy, die „wienerischen“ Klassiker, waren im Laufe der Jahre fester Bestand des Repertoires des Volkstheaters.

Dieser kurze Auszug zeigt die Vielfalt, wie sie nur ein Theater von Rang seinen Besuchern zu bieten vermag. Sämtliche Direktionen im Zeitraum der ersten vierzig Jahre legten Wert darauf, ihrem Publikum eine Auswahl vom Besten der klassischen und der modernen Bühnenliteratur vorzulegen. Wenn wir rückblickend Bilanz ziehen, können wir die Achtung vor dem Gelingen eines so großen und anspruchsvollen Werkes nicht versagen.



Der afghanische Ministerpräsident im Wiener Rathaus

Der als Gast der österreichischen Bundesregierung in Wien weilende Ministerpräsident des Königreiches Afghanistan, Seine Hoheit Prinz Mohammed Davoud, stattete am 11. Mai mit den Herren seiner Begleitung dem Wiener Rathaus seinen offiziellen Besuch ab. Pünktlich um 16 Uhr traf die Wagenkolonne mit den Gästen im Rathaus ein. Der Rote Salon, in dem sie erwartet wurden, war mit den Flaggen des Königreiches Afghanistan, Österreichs und der Stadt Wien geschmückt. Der Begrüßung durch Vizebürgermeister Honay wohnten die Stadträte Afritsch,

Bauer, Glaserer, Koci, Dkfm. Nathschläger, Riemer und Thaller sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl bei.

Vizebürgermeister Honay sagte in seiner Begrüßungsansprache unter anderem: „Wir Wiener erblicken in dem lebhaften Interesse, das Sie an Österreich und seiner Bundeshauptstadt nehmen, einen Freundschaftsakt und geben der Hoffnung Ausdruck, daß Ihr Wiener Besuch zu einer weiteren Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen zwischen unserem Lande und dem Königreich der Afghanen führen wird. Gerade die Stadt Wien weiß den Wert solcher inniger Beziehungen hoch zu schätzen. Sie ist ja nicht nur das politische und wirtschaftliche, sondern auch das kulturelle und wissenschaftliche Zentrum eines im zweiten Weltkrieg ungemein schwer heimgesuchten Landes, eines kleinen, aber regsamen Landes, das sich durch seine ausschließlich nur der friedlichen Arbeit zugewandte Tatkraft von neuem wieder zu frischem Leben und bescheidenem Wohlstand erhoben hat.“ Der Vizebürgermeister verwies dann auf die regen wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen Afghanistans mit Öster-

Personalnachrichten

Der Wiener Stadtsenat hat am 14. Mai den Amtsräten Leopold Rabenseufner und Johann Roupec anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand den Titel Oberamtsrat und aus dem gleichen Anlaß dem Technischen Amtsrat Michael Kornfeil den Titel Technischer Oberamtsrat verliehen.

Dem in den Ruhestand tretenden Oberphysikatsrat Dr. Hans Denk hat der Wiener Stadtsenat Dank und volle Anerkennung, dem Oberamtsrat Johann Warta aus dem gleichen Anlaß Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Sämtliche Bau-Steinmetzarbeiten in Natur- und Kunststein

Ing. Franz Aufhauser STADTSTEINMETZMEISTER

Zentrale und Denkmalabteilung: XII, Herculussgasse 1—7, 54 95 50 — Eigene Steinbrüche
Bauabteilung: XII, Haidackergasse 1, 54 23 89 — Werk: XXIII, Bahnstraße 22, 86 95 47

reich, die in der Person des afghanischen Ministerpräsidenten einen tatkräftigen Förderer gefunden haben.

Zur Erinnerung an den Besuch im Wiener Rathaus überreichte Vizebürgermeister Honay zwei Reiterfiguren aus Augartenporzellan. Der afghanische Ministerpräsident bedankte sich für den freundlichen Empfang und versicherte, daß er seinen Aufenthalt in Wien stets zu den schönsten Erinnerungen zählen werde. Er schätze Wien nicht nur als ein Zentrum der Wirtschaft und der Politik, sondern auch als eine Stadt von Bedeutung für die Entwicklung der Kultur. Während der kurzen Zeit, die er in Wien weile, habe er die außerordentliche Aufrichtigkeit und die Herzlichkeit verspürt, die die Bewohner dieser Stadt in aller Welt auszeichnen. Abschließend erklärte der Ministerpräsident, er würde sich glücklich schätzen, wenn sein Besuch zur Intensivierung der gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen beitragen würde. Hierauf trug sich der hohe Gast in das Gästebuch der Stadt Wien ein.

Marianne Hoppe wieder am Volkstheater

Das Volkstheater bringt während der diesjährigen Festwochen August Strindbergs „Traumspiel“ zur Aufführung. Das Stück, das schon sehr lange nicht in Wien zu sehen war, ist ein willkommenes Anlaß, Deutschlands große Schauspielerin Marianne Hoppe, die auch während der Festwochen 1956 Gast am Volkstheater war, neuerlich dem Wiener Theaterpublikum vorzustellen.

Neben ihr werden vor allem Marianne Gerzner, Martha Hartmann und Dorothea Neff sowie Karl Skraup, Heinrich Trimbur, Kurt Sowinetz, Viktor Gschmeider und Friedrich Palkovits in großen Rollen zu sehen sein.

Aber auch fast das ganze übrige Ensemble und ein Massenaufgebot an Komparserie läßt eine gewiß eindrucksvolle Aufführung erwarten. Die Regie führt Günther Haenel, das Bühnenbild entwirft Gerd Richter aus Stuttgart, die Kostüme Maxi Tschunko, die Musik schreibt Robert Leukauf.

„Gasparone“ im Raimundtheater

Das Raimundtheater wird zu den Wiener Festwochen Carl Millöckers klassische Operette „Gasparone“ in zwei Akten (fünf Bildern) von F. Zell und R. Geneé aufführen, die szenisch und textlich neu bearbeitet wurde. Für die Titelrolle wurde Kammeränger Alexander Miltshnoff von der Deutschen Staatsoper Berlin und für die Partie der Gräfin Charlotte Hilde Koch von der Komischen Oper Berlin verpflichtet. In weiteren Rollen sind Mimi Stelzer, Maria Kalo, Margot Dubiel, Margret Zuggar, Hans Buchta, Hans Peter Krasa, Paul Olmühl, Rudolf Vogler und Karl Weiser zu sehen.

Für die Inszenierung zeichnen Dr. Alfred Walter, für die musikalische Leitung Oswald Unterhauser, für den Kostümentwurf Hill Reihls-Gromes und für die Choreographie Prof. Angelo Grimani, Athen, verantwortlich.

Die Premiere findet am 1. Juni um 19.30 Uhr statt.

Der jüngste Komponist der Festwochen

Hans Werner Henze, 1926 in Gütersloh in Westfalen geboren, ist der jüngste Komponist des 8. Internationalen Musikfestes, das während der diesjährigen Wiener Festwochen abgehalten wird.

1952 musikalischer Leiter des Deutschen Theaters in Konstanz, erhielt er 1951 den Robert Schumann-Preis der Stadt Düsseldorf und 1953 den Premio d'Italia für seine Funkoper „Der Landarzt“.

Die Aufmerksamkeit breiterer Kreise zog er mit seinem „Boulevard solitude“ auf sich. Genau wie bei seinem letzten, im vorigen Jahr in Berlin uraufgeführten Werk „Il re cervo“ (König Hirsch) standen die Meinungen heftig gegeneinander.

Am 11. Juni gelangt im Brahmssaal des Musikvereines sein im Frühjahr 1949 entstandenes „Apollon und Hyacinth“, Improvisationen für Cembalo, Alt und acht Soloinstrumente zur Aufführung. Diese „Mischung aus geträumtem Ballett und symphonischer Dichtung in miniature“ wird vom Orchester der musikalischen Jugend Deutschlands unter Hilmar Schatz gespielt.

Einen Tag später, am 12. Juni, hören wir von den Wiener Symphonikern unter Massimo Freccia im Konzerthaus seine „Neapolitanischen Lieder“, deren Entstehung wohl darauf zurückzuführen ist, daß Hans Werner Henze seit einigen Jahren sein Domizil in Süditalien aufgeschlagen hat.

Verzeichnis der Wiener Naturdenkmäler

(1. Fortsetzung)

Auszug aus dem von der Magistratsabteilung 7, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, geführten Wiener Naturschutzbuch. Die Angaben bedeuten die Postzahl des Naturdenkmals im Naturschutzbuch, ferner die Art und den Standort sowie allfällige Anmerkungen über Alter, Größe und Stärke des Naturdenkmals.

9. Bezirk

164. Schwarzpappel; Franz Josefs-Bahnhof (gegenüber der Fahrdienstleitung des Güterbahnhofs).
450. Vier Schwarzfußbäume, drei Ahornbäume und eine kaukasische Flügelnuß; Währinger Straße 30 (Palais Clam-Gallas).

10. Bezirk

60. Mehrere aus pannonischen Krüppelweiden bestehende Baumgruppen; Am Laaer Berg (zum Teil auch 11. Bezirk).
440. Silberpappel; Ober-Laa, Laaer Straße 240.

11. Bezirk

60. Mehrere aus pannonischen Krüppelweiden bestehende Baumgruppen; Am Laaer Berg (zum Teil auch 10. Bezirk).
167. Baumhasel; Zentralfriedhof, 2. Tor.
272. Eichenhain; Zentralfriedhof, Urnenhain des Krematoriums.
416. Stieleiche; Albern, Kremserfeld (städtische Baumschule Albern).
417. Sommerlinde; Albern, Hof der städtischen Baumschule Albern.

12. Bezirk

19. Weibliche Pyramidenpappel; Khleslplatz 12; große botanische Seltenheit.
25. Robinie; Tivoligasse 73; älteste und stärkste Akazie Mitteleuropas.

57. Feldulme; Khleslplatz 1; mehr als 100 Jahre alt.
79. Eine Blutbuche, eine männliche Eibe, eine Esche, sieben Trompetenbäume; Altmannsdorfer Schloßpark.
81. Orientalischer Lebensbaum; Hetzendorfer Straße 24; mehr als 100 Jahre alt.
92. Roßkastanie; Hoffingergasse-Oswaldgasse.
168. Birke; Tivoligasse 73.
169. Zwei Silberpappeln; Tivoligasse 73.
170. Dreizehn Schwarzföhren; Tivoligasse 73.
171. Baumhasel; Tivoligasse 73.
172. Drei Blutbuchen; Tivoligasse 73.
173. Felsenkirschenbaum; Ruckergasse 40.
175. Bergahorn; Altmannsdorfer Straße 54.
176. Zwei Linden; Hetzendorfer Straße 92; mehr als 150 Jahre alt.
341. Eichen, Eschen, Pappeln, Robinien, Ulmen; insgesamt etwa 2,5 ha Waldbestand; Gatterhölzl, Tivoligasse 73.
355. Bergulme und Schwarzföhre; Breitenfurter Straße 52 a.
356. Esche; Werthenburggasse 9.
425. Wintergrüne Eiche; Schöpfergasse 8; botanische Seltenheit.

(Fortsetzung folgt)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 5 20 (45 16 31), Kl. 1121, 1122 (Kl. 2232, 2233). — Verwaltung: Kl. 1123 (2234). — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien I, Lobkowitzplatz 3, 53 47 67. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Boschstraße-Halteraugasse, bestehend aus 17 Stiegenhäusern mit 4, 5, 6 und 8 Wohngeschossen und 277 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 31. Mai 1957, um 11 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.
Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabung der Gehwegarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 22, Schütttaustraße, 2. Bauteil, bestehend aus 12 Stiegenhäusern.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 31. Mai 1957, um 10.30 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabung der Asphaltarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Güpferlingstraße-Zellergasse, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 103 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 31. Mai 1957, um 10 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.
Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Güpferlingstraße-Zellergasse, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 103 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 31. Mai 1957, um 9.30 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.
Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergabung der Baumeisterarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12, Los B, Stiegen 12 bis 16, bestehend aus 5 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 92 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Montag, dem 3. Juni 1957, um 9 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.
Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 7. Mai 1957

Vorsitzender: LhptmSt. Weinberger.

Anwesende: LhptmSt. Honay; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl Dkfm. Nath sowie LADior. Dr. Kinzl.

schläger, Resch, Riemer, Thaller

Entschuldigt: Lhptm. Jonas.

Schriftführer: AR. Scheer.

LhptmSt. Weinberger eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch

(Pr.Z. 1043; M.Abt. 5 — Mi 308.)

Der Rechnungsabschluß der Landeskammer der Tierärzte Wiens für das Rechnungsjahr

1956 und der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1958 werden gemäß § 28 des Tierarztesgesetzes, BGBl. Nr. 156/1949, genehmigt.

Berichterstatter: StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 1044; M.Abt. 37 — XIX/3/56.)

Der hinsichtlich des Einfamilienhauses, XIX, Paradisgasse 5, E.Z. 187, KatG. Unter-Döbling, gemäß § 51 der BO. vorgeschriebene Anliegerbeitrag von 10.385 S wird gemäß § 52 Abs. 4 der BO. um 50 Prozent, das ist auf 5192.50 S ermäßigt und eine Zahlungerleichterung in der Weise bewilligt, daß der Betrag in 16 aufeinanderfolgenden Monatsraten zu je 300 S und einem Restbetrag von 392.50 S zu bezahlen ist.

Stadtsenat

Sitzung vom 7. Mai 1957

Vorsitzender: VBgm. Honay.

Anwesende: VBgm. Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschlager, Resch, Riemer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Bgm. Jonas.

Schriftführer: AR. Scheer.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(Pr.Z. 659; M.Abt. 2 a — F 23.)

Der Oberbrandmeister Johann Forst wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 854; VB — P 7788/8.)

Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Johann Ivantschitz wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Für seine ersprieliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1069; M.Abt. 2 a — Sch 307.)

Julius Schmidt wird gemäß § 138 und § 139 der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Per-

sonalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO. in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1071; M.Abt. 65 — Tr XXIII/296/55.)

Erstattung eines bindenden Angebotes nach § 47 des I. Staatsvertragsdurchfuhrungsgesetzes, betreffend den Kauf von Teilflächen der Liegenschaft E.Z. 365, Kat.G. Atzgersdorf, von der Republik Osterreich als Rechtsnachfolgerin nach der „Amme-Luther-Seck Werk, Gesellschaft m. b. H.“ (§ 99 GV. — An GRA. XI und Gemeinderat).

(Pr.Z. 1070; M.Abt. 65 — Tr XXI/30.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 102, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, von Philipp Holzmann-AG. durch die Stadt Wien (§ 99 GV. — An GRA. XI und Gemeinderat).

Die Ausschuantrage zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1047; M.Abt. 18 — Reg XVII/2.)

Verhängung einer zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet zwischen Alszeile, Josef Moser-Gasse, Hernalser Hauptstraße und Alsgasse im 17. Bezirk, Kat.G. Dornbach.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschlager.

(Pr.Z. 1051; EW. — D.Z. 540.)

Errichtung eines Umspannwerkes in Heiligenstadt; Sachkredit-Virement.

(Pr.Z. 1052; EW. — D.Z. 617.)

Gelderfordernisverschiebungen von 1956 auf 1957 im Investitionsplan der WStW. — EW.

(Pr.Z. 1053; EW. — D.Z. 538.)

Nachträge zum Investitionsplan 1957 der WStW. — EW.; Gelderfordernis-Virement.

(Pr.Z. 1054; EW. — D.Z. 72.)

Anschaffung und Aufstellung von Regulumspannern samt zugehörigen Schaltanlagen, 4. Teil; Nachtragskredit-Virement.

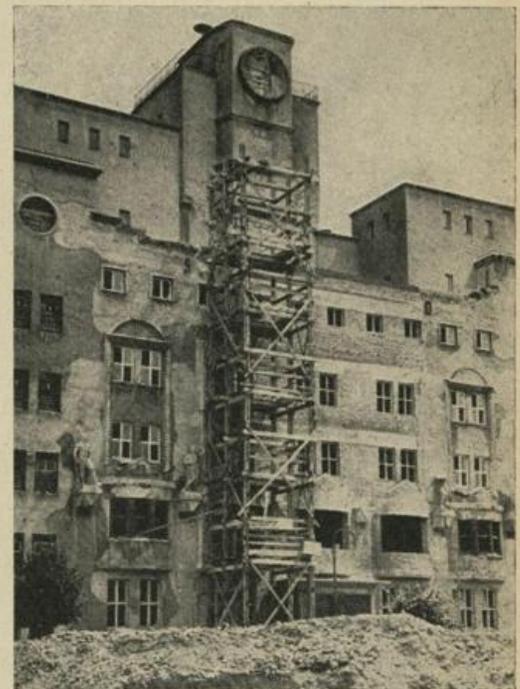
(Pr.Z. 1055; EW. — D.Z. 610.)

Kabelverstarkungen für die Straßenbahnlinien 46 und 49; Gelderfordernis-Virement.

(Pr.Z. 1056; EW. — D.Z. 512.)

Geleise- und Straenherstellung für Lagerplatz II - Haidestrae, 2. Teil; Sachkredit-Gelderfordernis.

Vor 10 Jahren im Bild



Die Wiederaufbauarbeiten am schwer von Bomben getroffenen Amalienbad waren bereits in vollem Gang. Aber es dauerte doch noch einige Zeit, bis das Bad den vollen Betrieb aufnehmen konnte.

(Pr.Z. 1057; G.Gr. XII — 521.)

Vertrag, betreffend Versorgung der Ortsgemeinde Lang-Enzersdorf, NÖ., mit Wiener Stadtgas.

(Pr.Z. 1058; G.Gr. XII — 516.)

Vertrag, betreffend Versorgung der Ortsgemeinde Gerasdorf, NÖ., mit Wiener Stadtgas.

(Pr.Z. 1059; G.Gr. XII — 517.)

Vertrag, betreffend Versorgung der Ortsgemeinde Kaltenleutgeben, NÖ., mit Wiener Stadtgas.

(Pr.Z. 1060; G.Gr. XII — 518.)

Vertrag, betreffend Versorgung der Ortsgemeinde Wiener Neudorf, NÖ., mit Wiener Stadtgas.

(Pr.Z. 1061; G.Gr. XII — 519.)

Vertrag, betreffend Versorgung der Stadtgemeinde Mödling, NÖ., mit Wiener Stadtgas.

(Pr.Z. 1062; G.Gr. XII — 520.)

Vertrag, betreffend Versorgung der Stadtgemeinde Schwechat, NÖ., mit Wiener Stadtgas.

(Pr.Z. 1063; EW. — D.Z. 40.)

Vereinbarungen mit der Stadtgemeinde Mödling, betreffend:

- A) Die Übergabe des Stromverteilnetzes der Gemeinde Mödling — Städtisches Elektrizitäts- und Wasserwerke Mitterndorf — Schranawand — Moosbrunn; Stromversorgung;
- B) Übereinkommen wegen Übergabe der Betriebsführung der Wasserwerke Schranawand und Mitterndorf und des Pumpwerkes Moosbrunn.

*

Richtigstellung

In dem im „Amtsblatt der Stadt Wien“ Nr. 32 vom 20. April 1957 auf Seite 5, 3. Spalte, erschienenen Stadtsenat, Sitzung vom 9. April 1957, soll es in der 3. Zeile richtig heißen: ... auch die Heimkehr aus ihr, soweit die Zeit...

8996/13

Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen aller Systeme
 Öl- und Gasfeuerungen
 Trocknungs- und Klimaanlagen
 Warmwasserbereitungen
 Sanitäre Anlagen aller Art und Größe
 Rekonstruktionen und Reparaturen
 Unverbindliche Ingenieurberatung

ZENTRALHEIZUNGEN UND SANITÄRANLAGEN

Ing. Wilhelm Blumauer

Wien I, Bauernmarkt 24, Tel. 63 54 12



H. SCHU & CO.

KOMM.-GES.

SPEZIAL-

ABBRUCHUNTERNEHMEN

Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfangs in allen Teilen Osterreichs

ANKAUF UND VERWERTUNG

VON INDUSTRIE-ANLAGEN

8659/2

Wien III/40, Estepplatz 5, Tel. U 190 44

Lagerplatz: Wien XI, Durrnbacherstrae 6, Tel. M 12 139

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung am 9. Mai 1957

Vorsitzender: GR. Mühlhauer.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GR. Dr. Bohmann, Maria Jacobi, Dr. Jakl, Mazur, Mistinger, Schreiner, Schwaiger, ferner die GR. Dr. Soswinski, Hausner, Konradior, Dr. Lachs, SR. Dr. Ertl, OMR. Dr. Hanke, RechgsAdior. Giller, die ORe. Cervený und Riedl.

Entschuldigt: GR. Dkfm. Dr. Fiedler, Jodlbauer und Marek.

Schriftführer: AR. Gebak.

Die Berichte zu folgenden Geschäftsstücken werden zur Kenntnis genommen:

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5658/26/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23. Inzersdorf, Theresiengasse (Hochwasserstraße), bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 3 Wohnungsetagen und 80 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 31. Mai 1957, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1. Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5636/62/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Glaserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19. Schegargasse-Billrothstraße-Hardtasse, Bauteil Nord, bestehend aus 13 Stiegenhäusern mit 8 Wohnungsetagen und 207 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 28. Mai 1957, um 11.45 Uhr in der M.Abt. 24, 1. Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5657/A/12/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3. Leonhardgasse 2—16, Assanierung Erdberg, 1. Bauteil, Nord A, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 5 bis 7 Wohnungsetagen und 113 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 29. Mai 1957, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1. Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5658/27/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23. Inzersdorf, Theresienstraße (Hochwasserstraße), bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 3 Wohnungsetagen und 80 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 31. Mai 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1. Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — W 16.300/2/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das städtische Wohnhaus, 16. Brüllgasse 33—37.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 31. Mai 1957, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1. Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — VA 70/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Kellerfenstern, Waschküchenfenstern, Trockenraumfenstern und Lüftungsrippen (Normenschlosserwaren).

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juni 1957, um 14 Uhr in der M.Abt. 21, 5. Laurenzgasse 1. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, Zimmer 2, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Berichterstatte: GR. Dr. Bohmann.

(A.Z. 172/57; M.Abt. 5 — Da 9/57.)

Der Bericht des Magistrates über das Ergebnis und den Ablauf der Aktion der Stadt Wien zur finanziellen Förderung der Wiederherstellung von kriegsbetroffenen Wohngebäuden im Gebiet der Stadt Wien wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatte: GR. Mazur.

(A.Z. 160/57; M.Abt. 5 — BDa 5/57.)

1. Der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“, eingetr. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses, 23. Liesing, Buckalgasse, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 792.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

(A.Z. 169/57; M.Abt. 5 — BDa 7/57.)

1. Der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH, „Neue Heimat“, wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses, 5. Johannagasse 13, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 858.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatte: GR. Mistinger.

(A.Z. 173/57; M.Abt. 5 — Da 34/57.)

Der Bericht des Magistrates über die Bürgerschaft der Stadt Wien für Darlehen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, die zur Instandsetzung von Wiener Wohnhäusern gewährt werden, wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatte: GR. Schreiner.

(A.Z. 139/57; M.Abt. 5 — ZDa 86/57.)

Der Bericht zum Beschluß- (Resolutions-) Antrag der GR. Hausner und Genossen, betreffend Darlehen bei Anschluß von Siedlungshäusern an das öffentliche Kanalnetz, wird zur Kenntnis genommen.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatte: StR. Resch.

(A.Z. 80/57; M.Abt. 5 — BDa 34/57.)

1. Der Bericht des Magistrates über die Gewährung von städtischen Darlehen für Bauvorhaben, die vom Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds gefördert werden, wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, in jenen Fällen, in denen bereits ein Beschluß des Gemeinderatsausschusses II über eine Darlehensgewährung für einen Wohnbau einer gemeinnützigen Bauvereinigung vorliegt, die Baudarlehen auf 33.000 S je Wohnung zu erhöhen, sofern dieser Betrag 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht überschreitet.

(A.Z. 141/57; M.Abt. 5 — Mi 284.)

Die Stadt Wien beteiligt sich an der Zeichnung der Energieanleihe 1957 mit einem Nominalbetrag von 3.000.000 S.

(A.Z. 178/57; M.Abt. 5 — Mi 289/57.)

Der Vergleich mit dem Bund über den klinischen Mehraufwand und die Vereinbarung mit dem Rechtsanwalt über das Entgelt für die Vertretung der Stadt Wien in diesem Verfahren werden genehmigt.

TEMPDURIN

DIE GUTE NEUZEITLICHE

FASSADEN-ANSTRICHFARBE

CARL KRONSTEINER

WIEN III, HAUPTSTR. 120, TEL. 72 45 97

Berichterstatte: GR. Dr. Bohmann.

(A.Z. 140/57; M.Abt. 5 — Da 41/57.)

Dem Siedlerverein „Donauland“ wird für Zwecke des weiteren Ausbaues der Wasserversorgung ein Darlehen von 500.000 S gewährt. Die Verzinsung wird mit 3 Prozent jährlich, die Laufzeit mit zehn Jahren begrenzt. Die näheren Bestimmungen setzt der Magistrat fest.

(A.Z. 162/57; M.Abt. 5 — BDa 26/56.)

1. Der Gemeinnützigen allgemeinen Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 5. Margaretenzügel 66, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1.551.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatte: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 159/57; M.Abt. 5 — BDa 13/56.)

1. Der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., „GESFÖ“, wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses, 9. Pramergasse 11, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 2.220.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatte: GR. Mazur.

(A.Z. 171/57; M.Abt. 5 — BDa 2/56.)

1. Der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges. m.b.H. wird zur Förderung der Errichtung von zwei Wohnhäusern, 19. Krapfenwaldgasse 34, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 330.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatte: GR. Mistinger.

(A.Z. 175/57; M.Abt. 5 — BDa 16/56.)

1. Der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Volksbau“, reg. Gen.

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
HELWACHT
 WIENS GRÖßTER WACHBETRIEB
 836336 836339
 VII. BURGGASSE 2

m.b.H., wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 13, Schloßberggasse 8 (V), unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 2.772.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatter: GR. Schreiner.

(A.Z. 156/57; M.Abt. 5 — Mi 318/57.)

Für die Kapitaleinzahlungen an die Österr. Donaukraftwerke AG im Jahre 1957 wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 31, Beteiligungen, derz. Ansatz 8.000.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 12.200.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 168/57; M.Abt. 5 — BDA 42/56.)

1. Der Gemeinnützigen Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Kosmos“, reg. Gen. m.b.H. wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses, 18, Scheiberggasse 44—46, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 561.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 161/57; M.Abt. 5 — BDA 36/56.)

1. Der Gemeinnützigen Gesellschaft m.b.H. „Österreichisches Volkswohnungswerk“ wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses, 21, Bertlgasse 21, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 990.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

(A.Z. 170/57; M.Abt. 5 — BDA 18/57.)

1. Der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. „Neue Heimat“ wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Thunhofstraße 13, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 825.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an GRA. VII, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 120/57; M.Abt. 4 — G 13/57.)

Kriegsopferverband, Gebrauchserlaubnis und straßenpolizeiliche Bewilligung für 150 Verkaufsstände.

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. X weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Mistingger.

(A.Z. 72/57; M.Abt. 11 — VI 14/57.)

Pflegegeld, Pflegebeiträge, Studien- und Förderungsbeiträge, Übernahme der Postzustellgebühr durch die Stadt Wien.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 166; M.Abt. 5 — Su 23/57.)

2. Subventionsliste 1957.

Der Antrag des GR. Schwaiger auf Erhöhung der in der Subventionsliste II enthaltenen Subvention für das Institut für Sozialpolitik und Sozialreform auf 5000 S wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann.

(A.Z. 155/57; M.Abt. 5 — Sp.Reg. 40/57.)

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Bericht und Rechnungsabschluss 1956.

(A.Z. 163/57; BD. 3075/55.)

Nordbahndonaubrücke; Wiederherstellung einschließlich eines Gehweges; Vertrag zwischen ÖBB und der Stadt Wien.

(A.Z. 179/57; M.Abt. 43 — 1448/57.)

Überlassung von Reihengräbern, Gräbervergebung in gesperrten Friedhöfen, Abänderung von Urnenhainen.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 73/57; M.Abt. 26 — Wijug 10/7/57.)

Umbau des Schlosses Tribuswinkel in ein Kindererholungsheim, Kosten 3.150.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 2.150.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten im Voranschlag 1958.

(A.Z. 107/57; M.Abt. 27 — S 11.367/5/57.)

Herstellung der Kanalanlage für die Siedlung, 11, Weißenböck-Siedlung, Kosten 2.300.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 1.200.000 S und von 500.000 S für Kanaleinmündungsgebühr; Sicherstellung der restlichen Baurate von 600.000 S im Voranschlag 1958.

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 114/57; M.Abt. 24 — 5747/2/57.)

Wohnhausneubau, 8, Zeltgasse-Neudeggergasse 22; Kosten 3.440.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 1.100.000 S, Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 144/57; M.Abt. 11 — IX 1/57.)

Kinderpension Gottwald in Stiefnern am Kamp, Verpflegskostenerhöhung.

(A.Z. 181/57; M.Abt. 24 — 5717/6/57.)

Wohnhausneubau, 9, Althanstraße 27—33; Kosten 3.400.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 1.000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Mazur.

(A.Z. 109/57; M.Abt. 24 — 5743/3/57.)

Wohnhausneubau, 19, Cottagegasse 65—75; Kosten 6.240.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 1.000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 115/57; M.Abt. 24 — 5727/7/57.)

Wohnhausneubau, 19, Scherpegasse-In der Krim, Kosten 2.600.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 1.000.000 S; Sicherstellung

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5711/25/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Rodaun, Breitenfurter Straße-Willergasse, Bauteil Ost, bestehend aus 9 Stiegenhäusern mit 2 bis 3 Wohngeschossen und 53 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 29. Mai 1957, um 10.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5711/24/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Bauspenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Rodaun, Breitenfurter Straße-Willergasse, Bauteil Ost, bestehend aus 9 Stiegenhäusern mit 2 bis 3 Wohngeschossen und 53 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 29. Mai 1957, um 11 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5711/23/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Rodaun, Breitenfurter Straße-Willergasse, Bauteil Ost, bestehend aus 9 Stiegenhäusern mit 2 bis 3 Wohngeschossen und 53 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 29. Mai 1957, um 11.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — VB 55/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Grubensandmaterial für die städtische Baustelle, 14, Fenzlgasse 31-Flachgasse 6, mit 25 Wohnungseinheiten.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 31. Mai 1957, um 10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1, I. Stock, Sandreferat. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, Sandreferat, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5659/59/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Schegargasse-Billrothstraße-Hardtasse, Bauteil Süd, bestehend aus 12 Stiegenhäusern mit 8 Wohngeschossen und 229 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Juni 1957, um 11.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 74/57; M.Abt. 24 — 5705/8/57.)

Wohnhausneubau, 20, Wallensteinstraße-Nordwestbahnstraße, Kosten 16.600.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 7.000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 180/57; M.Abt. 24 — 5710/5/57.)

Wohnhausneubau, 22, Aspern, Wimpfengasse 37—39, Kosten 6.800.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 2.000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Mistingger.

(A.Z. 108/57; M.Abt. 24 — 5738/4/57.)

Wohnhausneubau, 10, Bernhardtstalergasse-Buchengasse - Sonnleithnergasse - Rotenhofgasse-Malborghetgasse, Kosten 25.400.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 8.000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 143/57; M.Abt. 11 — IX 26/57.)

Evangelisches Kleinkinderheim Schweizerhaus Hadersdorf, Verpflegskostenerhöhung.

A 8836/52



Kontrahent
öffentlicher Dienststellen

JOHANN KREJCI

Wien III, Adamsgasse 16

Tel. M 14149 / 725250

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 86/57; M.Abt. 56 — XXIII 22/2/57.)

Schulzubau, Hirschstetten, 22, Plankenmaistraße 30, Sachkredithöhung um 70.000 S auf 3.920.000 S.

(A.Z. 110/57; M.Abt. 24 — 5544/2/57.)

Wohnhausbau, 23, Liesing, Mauerbergstraße, Kosten 20.815.000 S; Genehmigung der Baurate 1957 von 7.000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 79/57; M.Abt. 17/IV/St. — 14.212/57.)

Lungenheilstätte Baumgartner Höhe; Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“, Einbau einer Wärmespeicherungs- und Automatisierungsanlage für die Heiz- und Warmwasseranlage, Kosten 12.500.000 S; Genehmigung der 1. Baurate von 1.650.000 S. Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 164/57; M.Abt. 26 — XII AH 36/7/57.)

Amtshaus, 12, Schönbrunner Straße 259, Stromumschaltung, Umbau des Personen- und Lastenaufzuges; Kosten 270.000 S; Genehmigung der Baurate von 150.000 S; Sicherstellung des Restbetrages von 120.000 S im Voranschlag 1958.

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann.

(A.Z. 142/75; M.Abt. 11 — VIII 11/57.)

Gastärzte, Stipendienhöhung. (Bereits gemäß § 99 GV am 2. April 1957 vom Stadtsenat genehmigt.)

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 8. Mai 1957

Vorsitzender: GR. Wiedermann.

Anwesende: Amtsf. StR. Lakowitsch, die GR. Billmaier, Fucik, Dipl.-Ing. Gruber, Haim, Hedwig Lehnert, Arch. Ing. Lust, Mayr, Pleyl, Sailer, Windisch, Wohlmuth, ferner: die OSRe. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht, Dipl.-Ing. Torggler, SR. Dipl.-Ing. Exel, Forstdirektor Dipl.-Ing. Dr. Tomiczek.

Schriftführer: VOK. Pelz.

Berichterstatter: GR. Billmaier.

(A.Z. 271/57; M.Abt. 35 — 793/57.)

Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im Kindergarten, 15, Beingasse 19, wird gemäß § 133, Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 295/57; M.Abt. 36 — 74/57.)

Der Abweichung von der vorgeschriebenen Gebäudehöhe durch Höherführung von Gebäudeteilen bei der Errichtung einer Wohnhausanlage, 3, Bayerngasse, Grimmelshausengasse und Gottfried Keller-Gasse, E.Z. 3812—3815/III, wird gemäß § 79 Abs. 1 der BO für Wien zugestimmt und die Erklärung des Bauwerbers, betreffend die Verpflichtung zur Duldung der Anlage, des Betriebes, der Instandhaltung und erforderlichenfalls der Auswechslung des über die Liegenschaft führenden öffentlichen Straßenkanales, zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 296/57; M.Abt. 49 — 428/57.)

Der Verkauf von zusammen rund 118,2 cbm Schnitt- und 98 rm Abfallholz, 5000 Stück Hohlstäbe sowie 2,3 t Sägespäne aus dem Sägewerk der Stadt Wien in Hirschwang, NÖ., und rund 62,5 fm Nutz- und 25,5 rm Brennholz aus den städtischen Revieren der Quellschutzforste an diverse Kleinmengenabnehmer im Monat März 1957 zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 297/57; M.Abt. 37 — 21, Floridsdorfer Hauptstraße 20, 3/56.)

Die verpflichtende Erklärung der Grundeigentümer Ludwig und Anna Mihola vom 24. Jänner 1957 wird zur Kenntnis genommen und der Baubewilligung für Zu- und Umbauten auf der Liegenschaft, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 20, gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 299/57; M.Abt. 35 — 7773/56.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zum Abbruch und Neubau eines Wohnhauses auf der Liegenschaft, 6, Linke Wienzeile 168, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 310/57.)

1. Der Baubewilligung für die Errichtung eines Lager- und Werkstattegebäudes auf der Liegenschaft, 12, Michael Bernhard-Gasse 12—14, an der linken Grundgrenze und zum Teil an der Baulinie wird hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 und hinsichtlich der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt.

2. Die verpflichtende Erklärung des Liegenschaftseigentümers vom 6. März 1957, betreffend die unentgeltliche Straßengrundabtretung, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 309/57; M.Abt. 37 — 1/57.)

Der Baubewilligung zur Errichtung eines Kleinwohnhauses auf der Liegenschaft, 18, Scheibenbergstraße, künftige O.Nr. 44—46, wird hinsichtlich der Unterschreitung des an der rückwärtigen Grundgrenze freizulassenden Streifens um 0,50 m gemäß § 84 Abs. 3 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 308/57; G.Z. M.Abt. 37 — 19, Klabundgasse 7, 1/57.)

Anlässlich des Neubaus von 2 Kleinwohnhäusern im 19. Bezirk, Klabundgasse 7, wird der Abweichung vom Bebauungsplan im Sinne einer Kupplung des Hintergebäudes mit einem gleichen, auf der Nachbarliegenschaft, 19, Klabundgasse 5, gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Fucik.

(A.Z. 223/57; M.Abt. 43 — 1401/57.)

Der für die Umgestaltung der Feuerhalle auf Gasheizung und den Ausbau der Zeremonien- und Betriebsräume zu A. VII Z. 718/55 genehmigte Sachkredit wird um 105.000 S auf 1.405.000 S erhöht.

(A.Z. 240/57; M.Abt. 43 — 1499/57.)

Für die Anschaffung einer Glocke in der Halle III des Wiener Zentralfriedhofes, von Zusatzgeräten zu einem Traktor und von drei kleinen motorisch angetriebenen Plateauwagen wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 170.000 S genehmigt (davon 100.000 S lfd. Nr. 446 und 70.000 S lfd. Nr. 447), die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 241/57; M.Abt. 43 — 1498/57.)

Für die Fortsetzung der Umbauarbeiten im linken Verwaltungsgebäude des Wiener Zentralfriedhofes wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 51, Bau-

liche Herstellungen (derz. Ansatz 980.000 S), 800.000 S + 180.000 S, davon lfd. Nr. 442 200.000 S, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 300.000 S zu lfd. Nr. 442 genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 273/57; M.Abt. 35 — 985/57.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Flugdaches im Straßenbahnhof Rudolfsheim, 15, Schwendengasse 55, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Gleichzeitig werden die Einwendungen der Anrainer als in der Bauordnung nicht begründet abgewiesen.

(A.Z. 298/57; M.Abt. 37 — 21, Birnecker-gasse 50, 1/57.)

Der Abweichung vom Flächenwidmungs- und Bebauungsplan beim Siedlungshaus auf der Liegenschaft, 21, Birnecker-gasse 50, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 314/57; M.Abt. 37 — 19, Langacker-gasse 12, 1/57.)

Der Anwendung der Blockbauweise und somit der Überschreitung der bauklassenmäßigen Höhe bei dem mit dem Nachbargebäude zu kuppelnden Haus und dem Abgehen von den aus der vorgeschriebenen Bauklasse sich ergebenden Beschränkungen der Gebäudehöhe bei den Häusern A, C, E und F der Wohnhausanlage, 19, Langacker-gasse 12, wird gemäß § 77 Abs. 6 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 311/57; M.Abt. 37 — 19, Klabund-gasse 5, 2/56.)

Anlässlich des Neubaus von 2 Kleinwohnhäusern, 19, Klabundgasse 5, wird der Abweichung vom Bebauungsplan im Sinne einer Kupplung des Hintergebäudes mit einem gleichen auf der Nachbarliegenschaft, 19, Klabundgasse 7, gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 313/57; M.Abt. 37 — 5/57.)

Anlässlich des Ansuchens um Baubewilligung für die Stockaufsetzung auf der Liegenschaft, 17, Hernalser Hauptstraße 219, wird gemäß § 77 Abs. 6 der BO für Wien hinsichtlich der Überschreitung der Gebäudehöhe zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Gruber.

(A.Z. 201/57; M.Abt. 39 — KN 42/56.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die in der Beilage enthaltene Kundmachung sowie der ihr angeschlossene Gebührentarif wird gemäß § 10 Abs. 3 lit. d, FAG 1956, genehmigt.

(A.Z. 256/57; M.Abt. 35 — 202/57.)

Die Baubewilligung zur Deckenauswechslung im Alten Rathaus, 1, Wipplingerstraße 6—8, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 257/57; M.Abt. 35 — 553/57.)

Die Baubewilligung zur Vergrößerung des Traföhäuschens im Wasserwerk, 19, Neustift am Walde 41, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 258/57; M.Abt. 35 — 6775/56.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines gemauerten Turmes für eine Hochspannungsanlage auf der Liegenschaft, 21, Stammers-

BRIGITTENAUER GERÜSTBAUANSTALT

H. SCHÖDLBAUER & CO.

HÄNGE-, LEITER- UND
STAFFELGERÜSTE

WIEN XX, JÄGERSTRASSE 73-77

TELEPHON: 35 42 84 · 32 40 28

dorf, Hagenbrunner Straße, GSt. 1434/2, E.Z. 1347, Kat.G. Stammersdorf, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 276/57; M.Abt. 35 — 1415/57.)

Die Bestätigung bzw. Zustimmung zur Baubewilligung für die Errichtung eines evangelischen Gemeindezentrums auf der Liegenschaft, 13, Jagdschloßgasse - Steinhartgasse, GSt. 321/17, 321/18, E.Z. 1178 der Kat.G. Lainz, wird gemäß §§ 79/1, 84/8 und 115/2 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Haim.

(A.Z. 252/57; M.Abt. 49 — 396/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der Verkauf von rund 200 fm Fichtenblockholz aus dem städtischen Revier Siebensee der Forstverwaltung Wildalpen, Stmk., an die Firma Holzbaufabrik F. u. J. Hrachowina, Wien 21, Sägewerk in Weyer, OÖ., zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 259/57; M.Abt. 33 — V 4/57.)

Die Vergebung von Montagearbeiten für Anlagen der öffentlichen elektrischen Beleuchtung auf Holzmasten an die Firmen Ing. Emmerich Csernohorsky, 15, Preysingasse 16, Dipl.-Ing. Rudolf Mohr, 1, Wallnerstraße 2, Johann Safer, 11, Simmeringer Hauptstraße 72, und Ing. Leopold Schmid, 17, Beheimgasse 45, zu den im amtlichen Leistungsverzeichnis der M.Abt. 33 vom 1. Februar 1957 festgelegten Bedingungen und Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 264/57; M.Abt. 35 — 5527/56.)

Die Bewilligung für den Abbruch des städtischen Althauses, 12, Steinhagengasse 12, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 268/57; M.Abt. 49 — 425/57.)

Die Abgabe von 10 rm hartem Brennholz ab Lager zu einem Preis von 50 S pro Raummeter an den städtischen Oberförster i. R. Ferd. Grammelhofer in Naßwald wird genehmigt.

(A.Z. 282/57; M.Abt. 37 — 21, Sumpfgasse 8, 1/56.)

Der Baubewilligung für ein Siedlungshaus auf der Liegenschaft, 21, Sumpfgasse, zukünftige O.Nr. 8, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 260/57; M.Abt. 35 — IX/3/56.)

Der mit GRA. VII, Zl. 197/56, vom 14. März 1956 erstmalig und durch mehrere Erhöhungen schließlich auf 614.421,07 S erhöhte Sachkredit für den Umbau der öffentlichen Beleuchtung im 6., 9., 10., 12., 15. und 17. Bezirk wird um weitere 371,76 S auf 614.792,83 S erhöht.

(A.Z. 261/57; M.Abt. 33 — II/8/56.)

Die Erhöhung des genehmigten Sachkredites von 397.328,71 S um 192,44 S auf insgesamt 397.521,15 S für den Neubau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 2., 20., 21. und 22. Bezirk wird genehmigt.

(A.Z. 262/57; M.Abt. 33 — M 28/57.)

Die Anschaffung von 750 Wandarmleuchten samt Zubehör für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Kostenbetrag von 85.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung wird der Austria — Vereinigte Emailierwerke, Lampen- und Metallwarenfabriken AG, 16, Wilhelminenstraße 80, übertragen.

(A.Z. 265/57; M.Abt. 35 — 3378/55, M.Abt. 35 — 5355/56, M.Abt. 35 — 5258/56.)

Die Baubewilligungen zur Errichtung von Hochspannungsanlagen auf den Liegenschaften, 22, Eßling, Rafael Donner-Allee, E.Z. 66, Kat.G. Eßling, 3, Strohgasse, O.Nr. 24, E.Z. 2370, Kat.G. Landstraße, 23, Rodaun, Sauberskirchengasse, E.Z. 458, Kat.G. Rodaun, werden gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 301/57; M.Abt. 35 — 1787/57.)

Die Bewilligung zum Abbruch des Althauses, 23, Atzgersdorf, Klostermangasse 13, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 263/57; M.Abt. 35 — 286/57.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Verkehrskanzel auf der Liegenschaft, 8, Lange Gasse - Alser Straße, GSt. 1180/1 und 142/13, öff. Gut, Kat.G. Josefstadt, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 266/57; M.Abt. 35 — 7308/56.)

Für die Aufstellung einer Hochdruckkesselanlage und eines Öllagerbehälters im Gaswerk Leopoldau wird die Baubewilligung gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 285/57; M.Abt. 35 — 1842/57.)

Die Bewilligung zum Teilabbruch des städtischen Althauses, 12, Schönbrunner Straße 242, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 286/57; M.Abt. 35 — 1490/57.)

Die gemäß § 70 BO zu erteilende Baubewilligung zum Neubau eines Gärtnerobjektes im Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79, wird im Sinne des Punktes 2 des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, Präs.-Zahl 472/24, bestätigt.

(A.Z. 279/57; M.Abt. 24 — 5717/6/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat, weitergeleitet.

Für den Neubau der städtischen Wohnhäuser, 9, Althanstraße 27 und 33, auf den stadteigenen GSten. 877/1 und 877/2, E.Z. 70, und GSt. 885, E.Z. 73, alle Gdb. der Kat.G. Alsergrund, enthaltend 34 Wohnungen, 4 Geschäftslokale, Abstellräume für Kinderwagen, Fahr- und Motorräder sowie einen Einstellplatz für 4 Pkw, wird — vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung — die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter: GR. Mayr.

(A.Z. 253/57; M.Abt. 37 — XXIII/1/56.)

Der zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Schülerheimes auf der Liegenschaft, 23, Mauer, Lange Gasse 113 bis 117, E.Z. 1577 und E.Z. 16, Gdb. Mauer, wird hinsichtlich der Anwendung der Blockbauweise in der Bauklasse I, offen oder gekuppelt, gemäß § 77 Abs. 6 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 267/57; M.Abt. 35 — 983/57.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Schuppens auf der Liegenschaft, 23, Mauer, Wiener Straße 23, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 288/57; M.Abt. 35 — 3350/55.)

Die Bewilligung für den Abbruch des städtischen Althauses, 23, Mauer, Hauptplatz 11, E.Z. 145, Kat.G. Mauer, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

FRANZ KIENBERGER

Alteisen — Altmetalle

Einkauf Verkauf

WIEN III, ARSENALWEG 1-2

TELEPHON 62 01 49

A 9062/13

(A.Z. 289/57; M.Abt. 35 — 2030/57.)

Die Baubewilligung für den Umbau der Hochspannungsanlage auf der Liegenschaft, 23, Mauer, Hasnergasse, GSt. 1692/2, E.Z. 1576, Kat.G. Mauer, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 300/57; M.Abt. 35 — 1371/57.)

Die Baubewilligung zur Herstellung eines Kanalanschlusses auf der Liegenschaft, 23, Mauer, Geißgasse 4b, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 254/57; M.Abt. 43 — 1570/57.)

Die Errichtung einer Abortanlage im Hernals Friedhof nach dem von der M.Abt. 43 vorgelegten Plan wird — vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung — genehmigt und hiezu ein Sachkredit von 55.000 S bewilligt.

(A.Z. 255/57; M.Abt. 35 — 200/57.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Rauchfanges auf der Liegenschaft, 2, Obere Augartenstraße 4, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 274/57; M.Abt. 49 — 328/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der Verkauf von 6 Waggon, das sind rund 180 cbm Werkstättenschnittholz, aus dem Sägewerk der Stadt Wien in Hirschwang, Niederösterreich, an den Beschaffungsdienst der Österr. Bundesbahnen zur sukzessiven Auslieferung in den Monaten Mai bis Juli 1957 und zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 294/57; M.Abt. 36 — 2, Handelskai 344/3/55.)

Die vom Bauwerber und Liegenschaftseigentümer anlässlich der beabsichtigten Errichtung von Industriegebäuden auf der Liegenschaft, 2, Handelskai 344, abgegebene verpflichtende Erklärung vom 5. April 1956, betreffend die Herstellung einer den öffentlichen Belangen entsprechenden Anlage zur Abfuhr der Abfall-, Schmutz- und Niederschlagswässer, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 302/57; M.Abt. 35 — 1810/57.)

Die Bewilligung zum Abbruch des städtischen Althauses, 2, Zirkusgasse 33, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Sailer.

(A.Z. 281/57; M.Abt. 37 — XXII/El/3358/1/57.)

Der Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 22, Eßling, a/Bukovicgasse, GSt. 363/181, E.Z. 3358, Gdb. Eßling, wird hinsichtlich der Nichteinhaltung des Seitenabstandes gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien in der Fassung der Bauordnungsnovelle 1956 zugestimmt.

ZIMMEREI
STADTZIMMERMEISTER

Hermann Kolb

WIEN X/75
ABSBERGASSE 55
TELEPHON U 64 25 54

A 8941/13

(A.Z. 287/57; M.Abt. 35 — 1300/57.)

Die Baubewilligung zum Einbau eines Dachbodenraumes in der städtischen Wohnhausanlage, 13, Veitingergasse 129—135, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 292/57; M.Abt. 36 — 20, Jägerstraße 43/1/57.)

Anlässlich der gemäß § 70 der BO für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung von Zubauten auf der Liegenschaft, 20, Jägerstraße 43, E.Z. 5279, Gdb. Brigittenau, wird gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der inneren Baufluchtlinien zugestimmt.

(A.Z. 293/57; M.Abt. 36 — 1, Stephansplatz 9/1/57.)

Die vom Bauwerber und Grundeigentümer zur Sicherung der Schaffung von Einstellplätzen für den auf der Liegenschaft, 1, Stephansplatz 9, durchzuführenden Umbau abgegebene verpflichtende Erklärung vom 25. Februar 1957 wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 304/57; M.Abt. 49 — 492/57.)

Der Verkauf von rund 40 fm Fichten-, Tannen-Schleifholz aus dem städtischen Revier Stixenstein der Forstverwaltung Stixenstein an die Mürztaler Holzhandels-gesellschaft in Kapfenberg, Steiermark, zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Windisch.

(A.Z. 224/57; M.Abt. 43 — 1448/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Vor der Auflassung von Reihengräbern in den städtischen Friedhöfen ist den Benützungsberechtigten eine Frist von 6 Monaten für die Einbringung von Enterdigungsansuchen einzuräumen. Solche Enterdigungen sind stempelfrei durchzuführen. Anstelle der anfallenden Arbeitsgebühren ist ein Pauschalbetrag von 240 S zu entrichten und für die neuen eigenen Gräber ohne Rücksicht auf den Friedhof und die Grablage erstmalig eine Gebühr von 160 S je Grab vorzuschreiben, wobei die für solche Gräber geltenden Rechte zuerkannt werden müssen. Für Verlängerungen oder Erneuerungen sind die jeweils gültigen Gebühren anzuwenden.

2. In den 10 gesperrten Friedhöfen Altmannsdorf, Meidling, Hetzendorf, Gersthof, Pötzleinsdorf, Heiligenstadt, Stammerdorf-Ort, Leopoldau, Hirschstetten und Erlaa können heimgefallene Gräber zu den jeweils gültigen Gebühren wieder vergeben werden, doch hat ihre Laufzeit unbedingt mit 31. Dezember 1975 zu enden.

3. Die unter 1. und 2. genannten Bestimmungen und die zu M.Abt. 43 — 1448/57 vorgelegten Urnenhainpläne, sowie die unter A, B und C angeführten Richtlinien werden genehmigt und treten am 1. des dem Genehmigungsstages folgenden Monats in Kraft.

(A.Z. 275/57; M.Abt. 49 — 458/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der Verkauf von rund 200 fm Fichten-Tannen-Mischholz aus dem städtischen Revier Gahns der Forstverwaltung Stixenstein an die Mürztaler Holzhandels-gesellschaft, Mürztal, Steiermark, zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 290/57; M.Abt. 37 — XXIII/1/56.)

Die gemäß § 17 Abs. 7 der BO für Wien von den Bauwerbern und Grundeigentümern Anton und Maria Hüller beigebrachte ver-

FRANZ GLASER

WTW.

WIEN IX/71

FRANKHPLATZ 4
FERNSPRECHER 33 04 72**FRANZ HASLAUER**

Spezialwerkstätte für

SCHREIBMASCHINEN

REPARATUREN aller SYSTEME

REINIGUNGS-ABONNEMENTS

Ankauf Verkauf

A 9041/3

pflichtende Erklärung, in dem Zeitpunkt, in dem die Gemeinde die fehlende Verkehrsfläche erwirbt, die Kosten der Erwerbung und der Herstellung der richtigen Höhenlage zu ersetzen und das Angebot, eine Kautions im Betrage von 400 S zu erlegen, werden angenommen. Bedungen wird, daß dieser Betrag innerhalb von 8 Tagen nach Verständigung, jedoch spätestens vor Hinausgabe der Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 23, Mauer, Promenadegasse, Gste. 1327/8 und 1328/8 in E.Z. 5233 des Gdb. Mauer, zu bezahlen ist.

(A.Z. 291/57; M.Abt. 37 — XXIII/1/56.)

Die gemäß § 17 Abs. 7 der BO für Wien von den Bauwerbern und Grundeigentümern Leopold und Jeanette Grete Valden beigebrachte verpflichtende Erklärung, in dem Zeitpunkt, in dem die Gemeinde die fehlende Verkehrsfläche erwirbt, die Kosten der Erwerbung und der Herstellung der richtigen Höhenlage zu ersetzen und das Angebot, eine Kautions im Betrage von 600 S zu erlegen, werden angenommen. Bedungen wird, daß dieser Betrag innerhalb von 8 Tagen nach Verständigung, jedoch spätestens vor Hinausgabe der Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 23, Mauer, Promenadegasse, Gste. 1327/9 und 1328/9 in E.Z. 5232 des Gdb. Mauer, zu bezahlen ist.

(A.Z. 303/57; M.Abt. 37 — XII/1/57.)

Der gemäß § 70 BO zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Betriebsgebäudes, 12, Stachegasse 19, wird hinsichtlich dem wesentlichen Zurückbleiben gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79 Abs. 3 der BO für Wien zugestimmt.

Berichterstatte: GR. Wohlmuth.

(A.Z. 269/57; M.Abt. 33 — 14/57.)

Der Beschluß des GRA. VII vom 3. April 1957, A.Z. 213/57, wird hinsichtlich der Vergabungsgenehmigung in der Weise abgeändert, daß die Lieferung von 15.300 kg Stahlspanndraht nicht der Firma Neptun, sondern der Firma Jos. H. Kaindl, 7, Kaiserstraße 113—115, übertragen wird.

(A.Z. 270/57; M.Abt. 49 — 447/57.)

Der Verkauf von zusammen rund 33 fm Nutz-, 42,5 rm Schichtnutzholz und 287,5 rm Brennholz sowie als Nebennutzung 6130 kg Korbweidenruten aus den städtischen Revieren der Wienerwaldforste an diverse Kleinmengenabnehmer im Monat März 1957 zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 272/57; M.Abt. 35 — 819/57.)

Die Bewilligung für den Abbruch des städtischen Althauses, 22, Hirschstettner Straße 6, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 277/57; M.Abt. 37 — 1/57.)

Der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien wird anlässlich der Aufstockung des Hintergebäudes auf

der Liegenschaft, 18, Schopenhauerstraße 38, gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt und die verpflichtende Erklärung zur unentgeltlichen Grundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 278/57; M.Abt. 24 — 5710/5/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 22, Aspern, Wimpffengasse 37—39-Haberlandtasse, auf den stadteigenen Gsten. 105, 106, 107/1, 2, alle E.Z. 25; Gste. 108 und 109, beide E.Z. 26; Gst. 110, E.Z. 1899, und Gst. 1193/19, öff. Gut, alle Kat.G. Aspern, enthaltend 59 Wohnungen, 1 Transformatorraum, diverse Abstellräume für Kinderwagen, Motorräder und Gartengeräte sowie einen Einstellplatz für 4 Pkw, wird — vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung — die Baubewilligung erteilt.

(M.Abt. 70 — III — 134/57.)

Kundmachung

des Wiener Magistrates vom 9. April 1957, betreffend Verkehrsregelung in Wien 17, städtisches Forstrevier Neuwaldegg

Gemäß § 4 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes, BGBl. Nr. 46/47, erläßt die Stadt Wien als Eigentümerin der im § 1 genannten Verkehrsflächen und als Behörde im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien folgende Kundmachung:

§ 1

Das Befahren der nachstehend angeführten, im 17. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Verkehrsflächen mit Fahrzeugen aller Art, ausgenommen Wirtschaftsfahrzeuge, ist verboten.

1. Zufahrtsstraße zum Forsthaus Neuwaldegg, beginnend von der Höhenstraße gegenüber der Siedlung Waldandacht,
2. Gehweg von der Artariastraße zum Lascy-Grab,
3. Zufahrtsstraße zum Hameau über das Forsthaus Neuwaldegg, beginnend von der Neuwaldegger Straße,
4. Schwarzenbergallee, beginnend von der Waldeggshofgasse,
5. Zufahrtsweg zur Beindrexlerwiese, beginnend von der Neuwaldegger Straße.

§ 2

Die Nichtbeachtung der auf Grund des § 1 dieser Kundmachung aufgestellten Verkehrszeichen bildet eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bundespolizeidirektion Wien gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes geahndet.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

(M.Abt. 59 — W 218/57.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 10. Mai 1957, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat Mai 1957.

Gemäß § 52 lit. a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat Mai 1957 mit 16 S je kg Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmannstellvertreter
Karl Honay**Versteigerung**

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien VII, Westbahnstraße 18

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 44.516 bis Nr. 46.500 und die Nrn. 47.105, 3288, 3292, 3293, 8079, 9895, 11.102, 11.103 und 11.427, Pretiosen von Nr. 10.641 bis Nr. 11.400 sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber bisher nicht durchgeführt wurde, werden am 13. und 14. Juni 1957 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungsbüro Wien VII, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 29. April bis 4. Mai 1957 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dies Hans, Uhrmachergewerbe, Wipplingerstraße 3 (9. 3. 1957). — Gaskoks-Vertrieb Ges. mbH, Handel mit heiztechnischen Apparaturen und Geräten sowie sonstigen einschlägigen Behelfen, Opolzergasse 6 (10. 1. 1957). — Aktiengesellschaft Jungbunzlauer Spiritus- und chemische Fabrik, Zweigetablisement, Fabrikmäßige Herstellung von chemischen Produkten, Bartensteingasse 8 (27. 2. 1957). — Misner Leopold, OHG, Handel mit Modejournalen, Modeschriften und Kleiderschnittmustern, Stubenring 16 (14. 3. 1957). — Pfister Hilda, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf das Marktfahren mit solchen Artikeln, deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um das Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Wäsche, Teinfaltstraße 3/6 (23. 2. 1957). — Rosner, Ing. Josef, Ges. mbH, Photographengewerbe, Helferstorferstraße 1 (19. 3. 1957). — Schlesinger Otto, Großhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz und Leder, Handschuhen, Schirmen, Stöcken, Kravatten, Sockenhaltern, Hosenträgern, Bettwaren, Schneider- und Modistenzugehör, Babyausstattungen, Kopfbedeckungen für Damen, Herren und Kinder, Rotenturmstraße 11 (18. 3. 1957).

2. Bezirk:

Paty Franz, Fußpfleger- und Hühneraugenschneidergewerbe, Arnezhoferstraße 10 (25. 3. 1957). — Rausch Johanna, Wäschewarenherzeugergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Haus- und Schlafbekleidung, Babygarnituren und Strandensembles aus Moltopren, Untere Donaustraße 25 (2. 4. 1957). — Stráznický Karl, Herrenkleidmachersgewerbe, Darwingasse 33 (12. 3. 1957). — Sykora Emil, Handelsagentur, Tempelgasse 7 (29. 3. 1957).

3. Bezirk:

Bresenhuber & Co., OHG, Kommissionshandel mit Fleisch, Großmarkthalle (10. 9. 1956). — Eschberger Josef, Lebensmittelhandel und Kleinhandel mit Genußmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ungargasse 67 (2. 4. 1957). — Mecer Josef, Kleinhandel mit Leder für die Erzeugung von Schuhen, Schuhzubehör sowie mit Schuhmacherbedarfsartikeln, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Dapontegasse 10 (23. 3. 1957).

4. Bezirk:

Berger Mauritius, Werbegestalter, Kolschitzkygasse 9-13 (2. 3. 1957). — Porkert, Ing. Ernst, Handelsagentur, Seisgasse 7/19 (9. 3. 1957). — Schielen Israel, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilette- und Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Galanterie- und Bijouteriewaren, ausgenommen Ledergalanteriewaren, erweitert um den Kleinhandel mit Strümpfen, Wiedner Hauptstraße 40 (15. 1. 1957). — Seiler Eduard, Vermittlung von Darlehen ohne hypothekarische Sicherstellung, Faulmannsgasse 5/7 (8. 1. 1957).

5. Bezirk:

Buchta Franz, Wäschewarenherzeugergewerbe, Laurenzgasse 6 (1. 2. 1957). — Fleischer Bernhard, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spiel-, Süß- und Bijouteriewaren, ferner mit Kerzen, Zündern, Blumen und Reisig, Hauslabgasse 36 (5. 4. 1957). — Kaiser Adolf, Handelsagentur, Hamburgerstraße 5 (2. 3. 1957). — Kornfellner Rosa, Zuckerbäckergewerbe, Margareten-gürtel 16 (2. 1. 1957).

6. Bezirk:

Caspers Elfriede, Fabrikmäßige Erzeugung von Paneel- und Sperrplatten, Zweigetablisement, beschränkt auf den Verkauf der im Hauptbetrieb hergestellten Paneel- und Sperrplatten, Kurzgasse 6 (17. 8. 1956). — Klein Leo, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten, kalten Fleischwaren und Speck, Brot und Gebäck, Käse, Butterbrot, Eiern, konservierten Gurken, Obst, Schokolade- und Zuckerwaren sowie Sodawasser, Gumpendorfer Straße, an dem Pfeiler der Stadtbahnbrücke (11. 3. 1957). — OHG, Österreichische Durchschreibebuchhaltung „Zenith“, Grobauer & Liebisch, Einzelhandel mit Büroartikeln, Büromaschinen und Büromöbeln, erweitert um den Handel mit Organisationsmitteln für Buchhaltungen, Büromaschinen und Büromöbeln, Mariahilfer Straße 1 d (6. 4. 1957).

7. Bezirk:

Kokareff Toma, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Zieglergasse 33 (6. 4. 1957). — Scheubinger Karl, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Westbahnstraße 40 (26. 2. 1957).

8. Bezirk:

Antoni Helga, Hühneraugenschneider- und Fußpflegergewerbe, Piaristengasse 5-7 (22. 3. 1957).

9. Bezirk:

Czapek Ludmilla, Handelsagentur, Fechtgasse 19 (26. 3. 1957). — Habrich Günther, Kleinhandel mit Flaschenweinen, erweitert auf den Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Porzellangasse 30 (20. 2. 1957). — Kleemann Franz, Kleinhandel mit kalten und warmen Wurstwaren, Brot und Gebäck, mit Senf, Kren, eingelegten Essig- und Salzgurken, eingelegtem grünem Paprika als Beigabe, alkoholischen Erfrischungsgetränken, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerbe, Wilhelm Exner-Gasse 7 (28. 2. 1957). — Lapter Siegmund, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, Lustkandlgasse 13 (12. 3. 1957). — Majewski Karl, Schuhmachergewerbe, Hahngasse 15 (13. 3. 1957). — Rosenfeld Imre, Kommissionshandel mit Wein, Garnisongasse 7 (7. 3. 1957). — Schöberl Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Schubertgasse 13 (26. 2. 1957). — Toch Wilhelm, Handelsagentur, Seegasse 25 (21. 3. 1957).

10. Bezirk:

Giller Ludwig, Kleinhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, Papierwaren, Büroartikeln, Schreib- und Zeichenrequisiten, Südbahnhof, Kassenhalle (13. 6. 1955). — Hlaveček Walter, Herrenkleidmachersgewerbe, Absberggasse 21 (26. 2. 1957). — Kall Maria, Kleinhandel mit Bettwaren, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Hauskleidern, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe), Handschuhen, Arbeitsbekleidung, Vorhängen, Triester Straße 3 (7. 3. 1957). — Klein Hubert, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Zur Spinnerin Nr. 29 (7. 2. 1957). — Kluger Wanda, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Verkaufskiosk in der städtischen Gartenanlage an der Endlichergasse (21. 2. 1957). — OHG, Rex, Spezialtrockenputzerel und Feinwäscherelei Plematl & Co., Fabrikmäßiges Wäscherelei und Plättereigewerbe, Zweigetablisement, beschränkt auf die Übernahme von Arbeiten für dieses Gewerbe, Raaber Bahn-Gasse 17 (27. 2. 1957). — OHG, Rex, Spezialtrockenputzerel und Feinwäscherelei Plematl & Co., Fabrikmäßiges Chemischputzergewerbe, Zweigetablisement, beschränkt auf die Übernahme von Arbeiten für dieses Gewerbe, Raaber Bahn-Gasse 17 (27. 2. 1957). — Schmid Agnes, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Orangen, Mandarinen, Zitronen und Süßfrüchten unter Ausschluss von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, ferner mit Eiern, Butter, Christbäumen, Schmuckreisig, Leebgasse 45/13 (5. 3. 1957). — Stelzl Maria, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Puchsbaumgasse 49 (14. 2. 1957). — Streit Leopoldine, Kleinhandel mit Kleintieren, Tierfutter und Utensilien zur Wartung von Kleintieren sowie Kleinhandel mit Samen, Leebgasse 69 (18. 2. 1957).

11. Bezirk:

Grünzweig Leopoldine, Kleinhandel mit Damenkonfektionswaren, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Damenunterbekleidung aus Kunststoffen, Simmeringer Hauptstraße 18-20 (9. 4. 1957).

12. Bezirk:

Abraham Anton, Erzeugung von Gebrauchsgegenständen aus Kunststoffen im Preß-, Spritz-

Recht bleibt Recht

wenn es gewahrt, vertreten, geschützt wird. Diesem Zweck dient die von der Städtischen Versicherungsanstalt eingeführte Rechtschutz-Polizei. Sie ermöglicht dem Versicherten die für ihn kostenlose Geltendmachung von Rechten, Ansprüchen und Forderungen bei Gerichten jeder Art, bei Verwaltungsbehörden (Polizei) und dergleichen. Der hohe Wert dieser neuen Einführung der Städtischen Anstalt ist unbestreitbar; in der kurzen Zeit ihres Bestehens sind bereits zahlreiche Versicherte zu ihrem Recht gekommen. Erkundigen Sie sich — unverbindlich — bei uns über unsere Rechtschutz-Versicherung, Wien I, Ringturm. Telefon 63 97 50.

A 8558

guß- und Ziehverfahren, Laskegasse 13 (28. 3. 1957). — Ammerling Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern und Geflügel sowie Haus- und Küchengeräten, erweitert um das Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schönbrunner Straße 266/2 (9. 4. 1957). — Breier Johann, Schlosserhandwerk, Tanbrückgasse 8 (2. 3. 1957). — Fasching & Co., Radio Meidling, OHG, Kleinhandel mit Radioapparaten, Motor- und Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Elektromaterial und Beleuchtungskörpern, erweitert auf den Kleinhandel mit Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Elektrowaren, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Beleuchtungskörpern, Schönbrunner Straße 200 (27. 3. 1957). — Loida Johanna, Kleinhandel mit festen Brennstoffen sowie Großhandel mit Kohle und anderen festen mineralischen Brennstoffen, Altmannsdorfer Straße 78 (25. 3. 1957). — Steindl Margaretha, Wäschewarenherzeugung, Flurschutzstraße 26 (4. 2. 1957). — Steindl Margaretha, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderbekleidungsgegenständen sowie mit Waschstoffen, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Flurschutzstraße 26 (5. 2. 1957).

13. Bezirk:

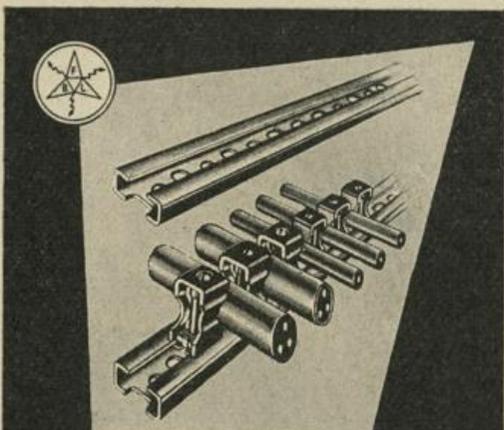
Hibjan Julie, Wäschebüglergewerbe, Melchartgasse 25 (8. 3. 1957).

14. Bezirk:

Heydthausen Leopoldine, Handelsagentur, Breitenseer Straße 19 (27. 2. 1957). — Wöber Herbert, Spielzeugherstellergewerbe, Rosentalgasse 9 (9. 1. 1957).

15. Bezirk:

Bach Rosa, Handelsagentur, Sechshauser Straße 5 (10. 1. 1957). — Formann Theresia, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, insbesondere von Farben, Lacken und Kitten, Märzstraße 58 (5. 12. 1956). — Lauscha Robert, Handelsvertretung für Textilien, Meiselstraße 31 (3. 1. 1957). — Leitner Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Lederschuhen, Gummi- und Hausschuhen, chemisch-technischen Neuheiten, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Parfümeriewaren, Bodenpaste, Schuhcreme, Galanterie-, Bijouterie- und Spielwaren, Schokoladen, Kanditen, Zuckerbäckergewerbe, Dauerbackwaren, Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Neujahrsartikeln, Textilwaren, Stahlwaren, Haus- und Küchengeräten, Papier- und Schreibwaren, Christbäumen und Schmuckreisig, Anschutzgasse 20/11 (31. 1. 1957). — Lopata Olga, Erzeugung von Wermut- und Dessertweinen, Reichsapfelgasse 8 (14. 1. 1957). — Meizer Josef, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Bereifung sowie Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und Zubehör, Arnstengasse 27 (13. 4. 1957). — Müller Josef, Repassieren von Strümpfen, Mariahilfer Straße 167 (14. 2. 1957). — Petzwinkler Maria, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kurzwaren, erweitert um das Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Galanterie-, Bijouterie-, Strick- und Wirkwaren, Stockerln, Spielwaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerbe, Eisrollern, Kunststoffwaren, Lederwaren, Hausschuhen, Haus- und Küchengeräten, Hütteldorfer Straße 22 (18. 4. 1957). — Pözl Franziska, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Viktoriagasse 15 (4. 1. 1957). — Puzelik Heinrich KG, Mechanikergewerbe, Diefenbachgasse 27 (4. 10. 1956).



KIPP-DREH-REIHENSCHELLEN

IN 3 VERSCHIEDENEN GRÖSSEN
AUF UNSEREN NEUARTIGEN
ABBRECHBAREN SCHIENEN VERLEGT
ERSPAREN KOSTEN UND ZEIT

KEIN SÄGEN
EINFACH BRECHEN

Fordern Sie Muster und Spezialprospektblatt kostenlos an von

Ing. Franz Krammer
Elektro-Import und Großhandel
Wien VI, Wallgasse 39, Telefon 43 61 32

Standesamtliche Aufgebote

Bei den Wiener Standesämtern werden in nächster Zeit unter anderem folgende Brautpaare die Ehe schließen:

Innere Stadt-Mariahilf

Otto Redl, kaufmännischer Angestellter, 16, Neulerchenfelder Straße 9, und Elfriede Franz, 8, Feldgasse 1. — Johann Fichtenberg, Helfer in Buchführungs- und Steuersachen, 7, Kaiserstraße 101, und Margareta Stadlmeier geb. Mattersdorfer, 18, Peter Jordan-Straße 153—155. — Dipl.-Ing. Dr. techn. Kurt Millian, Privatangestellter, 7, Zollergasse 16, und Hedwig Gulda, 1, Schottengasse 7. — Josef Novotny, Dachdeckermeister, 8, Breitenfelder Gasse 18, und Maria Svarcer geb. Reinisch, Freidorf 29, Post Frauenthal, Steiermark. — Heinz Wachuda, selbständiger Drogist, 1, Makkartgasse 3, und Anna Gäßner geb. Kaiser, 3, Gerlgasse 10. — Erich Reitbauer, Mechaniker, Maschinenbauer, 15, Gablengasse 103, und Helga Čech, 7, Seiden-gasse 40. — Robert Klenert, Konditor, 2, Nord-westbahnstraße 31, und Margit Hisberger, 8, Lerchengasse 24. — Hans Matthaer, kaufmännischer Angestellter, 2, Ferdinandstraße 28, und Ludmilla Klopstein, 6, Matrosengasse 9. — Kjell Christenson, Privatier, 1, Karlsplatz 3, und Josefine Heinemann, 6, Windmühlgasse 11. — Hugo Garn, Graphiker, 5, Fendigasse 23, und Margarete Hannig, 6, Bürgerspitalgasse 3.

Standesamt Landstraße

Heinrich Eibner, Handelsreisender, 3, Hohlweggasse 9, und Emilie Prischel, 3, Hohlweggasse 9. — Alfred Theodor Lutter, Offsetkopierer, 3, Hainburger Straße 52, Stiege 2, und Maria Korenka, 3, Wassergasse 16.

Standesamt Margareten

Franz Orleth, Feinmechaniker, 15, Oelweingasse 8, und Wilhelmine Ortner-Strauß, 4, Mommsengasse 24. — Ing. Erich Pill, Techniker, 8, Lenaugasse 5, und Franziska Buchberger, 12, Längenfeldgasse 22. — Othmar Schwarz, kaufmännischer Angestellter, 3, Hintere Zollamts-

straße 19, und Anna Linhart geb. Steindl, 5, Kohlsgasse 47. — Grigorijs Palimeris, Musiker, 12, Schönbrunner Straße 266, und Helga Zellner, 12, Schönbrunner Straße 266. — Johann Lang, Hochschüler, 11, Albin Hirsch-Platz 10, und Hildegard Steiner, 5, Embelgasse 49.

Standesamt Favoriten

Karl Ernst Buxbaum, Kaminschleifer, 10, Van der Nüll-Gasse 10, und Elisabeth Maria Schandl, 10, Van der Nüll-Gasse 10. — Helmut Karl Franz Königswieser, Dreher, 10, Ettenreichgasse 24, und Anna Maria Haas, Deutsch Wagram, Wächterhaus 16. — Heinrich Friedrich Jaitner, Mechaniker, 10, Laxenburger Straße 143, und Helene Rosa Lee, 10, Ober-Laa, Hauptstraße 165.

Standesamt Penzing

Anton Stohanzl, Kohlenhändler, 15, Piller-gasse 11, und Frieda Jahn geb. Hanus, 15, Sechshausstraße 120. — Erwin Josef Karl Hermann, kaufmännischer Angestellter, 14, Baumgartenstraße 42, und Edith Josefine Gruber, 14, Baumgartenstraße 42. — Josef Leopold Simon, Kraftfahrer, 15, Beckmannsgasse 4, und Leopoldine Johanna Strenn, 14, Tinterstraße 28, Block P, Haus 2.

Standesamt Floridsdorf

Franz Schober, Schuhmacher, 15, Felberstraße 106, und Irma Antonia Danek, 21, Kinzerplatz 3, Stiege 2. — Franz Josef Körner, Schuhmacher, 21, Schwarzlackenu, Kormoran-gasse 9, und Erna Komenda, Hainburg an der Donau, Bremsiedlung Nr. 8.

*

Die genannten Brautpaare erhalten ein Belegexemplar des „Amtsblattes der Stadt Wien“.

platz 1 (8. 4. 1957). — Operncafé Riedl Wimberger OHG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit Espresso- und Barbetrieb mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Operngasse 8 (9. 4. 1957).

2. Bezirk:

Csertek Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Prater I 53 (15. 4. 1957). — Kiesel Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit der Berechtigung nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, Weintraubengasse 31 (1. 3. 1957).

3. Bezirk:

Friedmann Valerie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Backwaren, Suppen und Grillspesen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Landstraßer Gürtel 35 (1. 4. 1957). — Hercik Aloisia, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Kolonitzgasse 9 (12. 4. 1957). — Kutlak, Dr. August, Fabrikmäßige Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate einschließlich der medikamentös imprägnierten Verbindstoffe sowie Verkauf derselben im großen, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Kundmannngasse 29 (9. 4. 1957).

5. Bezirk:

Weithenthaler Wilhelm, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Gartengasse 1 (1. 4. 1957). — Wilk Adolf, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Diehlgasse 52 (12. 4. 1957).

7. Bezirk:

Fischer Franz, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Kaiserstraße 30 (12. 4. 1957). — Goldstein Felix, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Wimbergergasse 35 (12. 4. 1957). — Hofbauer Elfriede, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Apollogasse 20 (12. 4. 1957). — Mandlbürger Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Westbahnstraße 60 (10. 4. 1957). — Mühlmann Maria, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Kandlgasse 33 (12. 4. 1957).

9. Bezirk:

Berger Stefanie, Mietwagengewerbe, Müllner-gasse 23 (2. 3. 1957). — Knaack Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines „Espresso-Cafés“ mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, von 24 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Gulasch- und Hühnersuppe sowie von Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier (ohne zeitliche Beschränkung), gläserner Ausschank von Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, unter gleichzeitiger Änderung der Betriebsform in „Espresso-Buffer“, Liechtensteinstraße 15 (30. 3. 1957). — Knie Antonie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil-



Gasheizöfen, Infra-Gasstrahler, Elektro- und Kohlenherde — Gasherde — Dauerbrandöfen

„GEBE“ Werk: Wien XIV, Linzer Straße 141, Y 10 503
Niederlage: Wien I, Getreidemarkt 10, B 26 2 72

A 8814/26

17. Bezirk:

Bondy Maria, Großhandel mit Nahrungsmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rötzer-gasse 11 (25. 1. 1957). — Chytil Hermine, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Veronikagasse 37 (4. 3. 1957). — Svoboda Josef, Herrenkleidermacher-gewerbe, Römergasse 80/17 (18. 3. 1957).

18. Bezirk:

Kolb Albert, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit technischen Neuheiten, unter Ausschluß jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, ferner mit Galanteriewaren, Pötzleinsdorfer Straße 44/3 (26. 3. 1957). — Riedl Johann, Kleinhandel mit Buchstaben und Türschildern, mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Spielwaren, Korbwaren und Sportartikeln, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Währinger Gürtel 31 (27. 12. 1956).

20. Bezirk:

Dinzinger Rudolf, Handel mit Haus- und Küchengeräten, deren Bestandteilen und Ersatzteilen sowie Elektrowaren, Radios und Musikinstrumenten, Zweigetablisement, Hannovergasse 19 (15. 2. 1957). — Körber Gustav, Handel mit Kaffee, Staudinger-gasse 9 (18. 3. 1957). — Steigenberger Karoline, Kleinhandel mit Handschuhen und Schirmen, Strümpfen, Schals, Tüchern, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Stromstraße 47—49 (10. 1. 1957).

21. Bezirk:

Gruber Heinrich, Fabrikmäßige Erzeugung von Lederwaren und Schuhen, von Kunststoffwaren auf PVC-Grundlage sowie von Herren- und Damenbekleidung, Zweigetablisement, beschränkt auf den Verkauf der im Hauptbetrieb erzeugten Schuhwaren, Hoßplatz 16 (7. 11. 1956). — Klemm Maria, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezialewaren, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Wasch- und Putzartikeln, Material- und Farbwaren, Baumaterialien, Klein-eisenwaren, Geschirre und Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haus-

haltungs- und Toiletteartikeln, Leopoldauer Platz 31 (28. 3. 1957). — Tonadjikowa Marinka, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen in Wien, erweitert auf das Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Eiern und Christbäumen sowie mit Wildbret und Geflügel (ohne Ausschrotung), Brünner Straße, Grundstück Nr. 867—871 (6. 2. 1957).

22. Bezirk:

Handbüchler Manfred, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Am Freihof K.Nr. 253 (17. 11. 1956). — Scharnagl Josef, Gärtnergewerbe, Schierling-grund, Parzelle 1049/32—33 (8. 3. 1957). — Warth-bichler Kurt, Kleinhandel mit Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Donauefelder Straße 248 (1. 3. 1957). — Warthbichler Kurt, Kleinhandel mit Papier, Papierwaren, Schreibwaren, Büroartikeln sowie einschlägigen Kurzwaren, Donauefelder Straße 248 (1. 3. 1957).

23. Bezirk:

Feldbacher Christian, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Süßfrüchten, Gemüsekonserven, Fischmarinaden und Fischen aller Art sowie Fischkonserven, Anton Freunschlag-Gasse 48 (1. 2. 1957). — Richter Wilhelm, Gärtnergewerbe, Inzersdorf, Kolbengasse, Parzelle 1531/246 (12. 3. 1957).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 29. April bis 4. Mai 1957 in der Magistratsabteilung 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Böck Robert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine (Betriebsküche) mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, beschränkt auf die Angestellten und Besucher der Nationalbibliothek und auf die Zeit von 9 Uhr bis 20 Uhr, Josefs-

Kund und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee im Anschluß an die Mahlzeiten, Schlickplatz 4 (18. 3. 1957).

10. Bezirk:

Hanzlik Ferdinand, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Triester Straße 75-77 (12. 4. 1957). — Muthsam Johann, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Puchsbaumplatz 5 (12. 4. 1957).

12. Bezirk:

Kapeller Karl, Kleinhandel mit Giften und den zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Gaßmannstraße 1-19 (3. 4. 1957).

14. Bezirk:

Karall Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Linzer Straße 96 (8. 4. 1957). — Mallath Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Suppen, Grillspesen und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Hadersdorf-Weidlingau, Mauerbachstraße 30 (29. 3. 1957).

15. Bezirk:

Biritz Elisabeth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an Mahlzeiten sowie von Tee und von Erfrischungen, Grenzgasse 20 (20. 2. 1957). — Fischer Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Aus-

schenk von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an Mahlzeiten und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Sperrgasse 18 (29. 1. 1957). — Hahlh Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Stagli-gasse 2 (18. 2. 1957).

18. Bezirk:

Kurz Christine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Espressokaffee, Währinger Gürtel 105 (27. 3. 1957).

21. Bezirk:

Stuhr Edeltraut, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Überfuhrstraße 2 (18. 3. 1957).

23. Bezirk:

Jatschka Gottfried, Beförderung mit Gütern mit Kraftfahrzeugen, Mauer, Hauptstraße 67 (4. 4. 1957). — Schroth Walter, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Inzersdorf, Vösendorfer Straße 18 (25. 3. 1957). — Zauner Franziska, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee im Anschluß an Mahlzeiten, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Rittergasse 14 (8. 4. 1957).

Aus anderen Städten

München: Rund 700mal sah sich die Lebensmittelaufsicht des Münchner Gewerbeamtes in den letzten zwölf Monaten zu Beanstandungen veranlaßt. In 77 Fällen wurden Fleischhauer, Bäcker, Gastwirte und Lebensmittelhändler dem Gericht überwiesen und zu Geldstrafen bis zu 2000 DM verurteilt. Die Namen von zehn Lebensmittelsündern, die sich schwerere oder wiederholte Verstöße gegen die bestehenden Gesetze zuschulden kommen ließen, wurden öffentlich bekanntgegeben.

Dingolfing: Im alten Dingolfinger Herzogschloß, eines der schönsten gotischen Profanbauwerke Bayerns, wird die Stadtverwaltung ein Heimatmuseum einrichten. Die Restaurierungsarbeiten im Gebäude, das bis jetzt als Miethaus benützt wurde, haben bereits begonnen.

Mannheim: Zum 350jährigen Bestehen der Stadt Mannheim wurden Golddukaten mit einem Feingoldgehalt von 13,75 Gramm geprägt. Sie sind historischen Münzen aus dem 18. Jahrhundert nachgebildet.

Düsseldorf: Düsseldorf wird im Sommer 1958 eine „Schwedische Woche“ mit umfangreichem kulturellem Programm veranstalten.

Ludwigshafen: In einer Sondersitzung des Stadtsenates am 6. Mai wurde Dr. Hans Klüber feierlich in sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Ludwigshafen eingeführt.

Frankfurt am Main: Wie jedes Jahr ehrte auch diesmal im Mai der Magistrat die Meister im Sport des Jahres 1956/57. Frankfurt stellte in dieser Sportsaison die meisten deutschen Meister.

Karlsruhe: Zwei Turmwagen der städtischen Verkehrsbetriebe wurden vor kurzem mit Funksprechanlagen ausgerüstet. Die Fahrzeuge erhalten auch, wie die Fahrzeuge der Polizei, einen Blaulichtscheinwerfer.

Passau: Vom 27. Juli bis 18. August finden in Passau „Europäische Wochen“ statt. Es werden Schauspiele, Ballette, Opern und Konzerte geboten. Unter anderen wirken die Bamberger Symphoniker, das Nationalopernballett von Ljubljana und das Piccolo Teatro von Mailand mit.

Klagenfurt: „Mineurop“, die Liliputstadt, die am Ufer des Wörther Sees entsteht, erregt überall großes Interesse. Die feierliche Eröffnung der Modellstadt wird am 15. Juli erfolgen.

Linz: Im April war abermals ein Steigen der Geburtenzahlen in Linz festzustellen. Es wurden 476 Kinder geboren, im Monat des Vorjahres waren es 426. Sterbefälle wurden 234 eingetragen.

Frankfurt am Main: Staatsminister a. D. Dr. Franz Schramm wurde vom Magistrat anlässlich seines 70. Geburtstages die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt verliehen.

Hamburg: Am 27. Juni wird der Verband deutscher Reeder anlässlich seines 50jährigen Jubiläums den „Tag der deutschen Seeschifffahrt 1957“ veranstalten. Mit dieser Aktion soll die Verbundenheit der deutschen Handelsflotte mit der Bevölkerung zum Ausdruck gebracht werden.

Duisburg: In der nächsten Zeit wird südlich von Duisburg an der Autobahn eine neue Raststätte eröffnet werden. 20 Fremdenbetten stehen zur Verfügung.

Mülheim: Auf einem großen Trümmerfeld in der Stadtmitte wurden vor kurzem 20 Montagegaragen aufgestellt. Insgesamt sollen 59 Garagen geschaffen werden, die der Parkraummot in der Stadt abhelfen sollen. Auch eine Großtankstelle mit Servicestation soll errichtet werden.

**SPEZIALIST FÜR PARKETTböDEN
TISCHLERMEISTER
Wien XVII, Weißgasse 13, Tel. 66 18 825**

Franz Pascher

A 8897

Fenster- und Türenfabrik
**Johann Wanecek
& Söhne**

Wien XVIII, Wallrißstraße 67
Fernsprecher A 28-0-09, A 23-3-50

A 8082

Dipl.-Ing.

A. Winkler & Co.

Baugesellschaft m. b. H.

Wien I, Heßgasse 1

Telephon U 26 2 20, U 26 2 30
(63 73 31, 63 73 41)

A 9074/3

STADTBAU- UND
ZIMMERMEISTER

**M.
Haselbacher
& Sohn**

Wien X/75, Favoritenstraße 231 • Tel. 64 25 59

A 9027/3

Netscher u. Co.

Auto-Lastentransporte — Spedition
Schlackengewinnung und Planierung

Büro und Garage:

Wien XII, Schönbrunner Straße 293

Telephon R 37 0 91

A 8568



Rehnachwuchs im Türkenschanzpark



STADT WIEN

Samstag, 25. Mai 1957

Jahrgang 62

Nr. 42

Sonder-
Nummer

WASSERVERSORGUNG IM ALTEN WIEN



Um das Jahr 1830 fuhren die Wasserwagen durch Wien. Nach Butten und Eimern wurde das Wasser gemessen und bezahlt

Ö·A·G



ÖSTERR. ARMATUREN-GESELLSCHAFT m b H,
WIEN I, GETREIDEMARKT 8
Ruf B-27-5-35, A-33-3-33, Fernschreiber 1379
KLAGENFURT, Pischeldorfer Straße 31, Ruf 50-41,
Fernschreiber 034483 — **WELS, Am Römerwall 15,**
Ruf 31-17, Fernschreiber 02336 — **INNSBRUCK,**
Haller Straße 101, Ruf 83-38, Fernschreiber 05443